

Mus. pr. H° 2606

Imein.

OPER IN DREI ACTEN.

Dichtung
von

CARL NIEMANN.

MUSIK VON

AUGUST KLUGHARDT.

Op. 35.

Partitur Pr. 100 M. netto. Orchesterstimmen in Abschrift.

Clavierauszug mit Text vom Componisten Pr. 8 M. netto.

Potpourris für Clavier:

zu zwei Händen Pr. 1 M. 50 Pf., zu vier Händen Pr. 2 M.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, E. W. FRITZSCH.

364. 365. 370. 371.

1881.

Das Recht der Bühnenaufführung ist vorbehalten.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Personen.

König Artus		Tiefer Bass.
Iwein	} Ritter am Artushof	{ Tenor.
Gawein		
Keii, der Spötter		
Laudine, Herrin der Burg Askalon		Sopran.
Wolfhart, der Vogt derselben Burg		Bass.
Lunette, eine Verwandte Laudine's		Mezzosopran.
Erster Knabe	} Söhne eines Waffenschmieds im Walde ..	{ Tenor.
Zweiter Knabe		
Ritter Askalon (stumm.)		Sopran.

Ritter und Frauen vom Artushof.

Mannen und Frauen von der Burg Askalon.

Ort der Handlung:

1^{ster} Act: Im Innern der Burg Askalon.

2^{ter} Act: Am Artushof. (Im Sommer des nächsten Jahres.)

3^{ter} Act: 1, Im Walde bei Askalon.

2, Vor der Burg.

(Die Bezeichnungen „rechts“ und „links“ sind vom Zuschauer aus zu verstehen. Der Regisseur wolle sich des Clavierauszugs zur Inszenirung bedienen und streng darauf halten, dass die auf die Darstellung bezüglichen Angaben correct befolgt werden.)

Erster Act.

Im Innern der Burg Askalon. (Burghof.) Im Hintergrunde ein grosses, offenes Thor, von welchem Stufen auf die Bühne herabführen; jenseits des Thores Ausblick in einen weiten üppigen Garten. Rechts eine kleinere halb verborgene Pforte u. weiter vorn der Aufgang zur Remenale.

1^{ste} Scene.

Lebhaft.

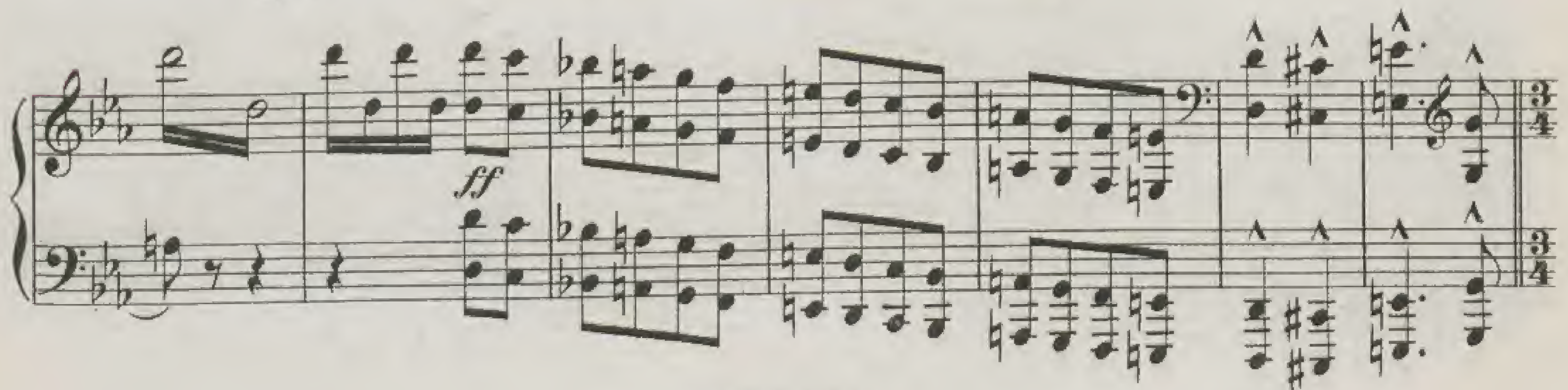
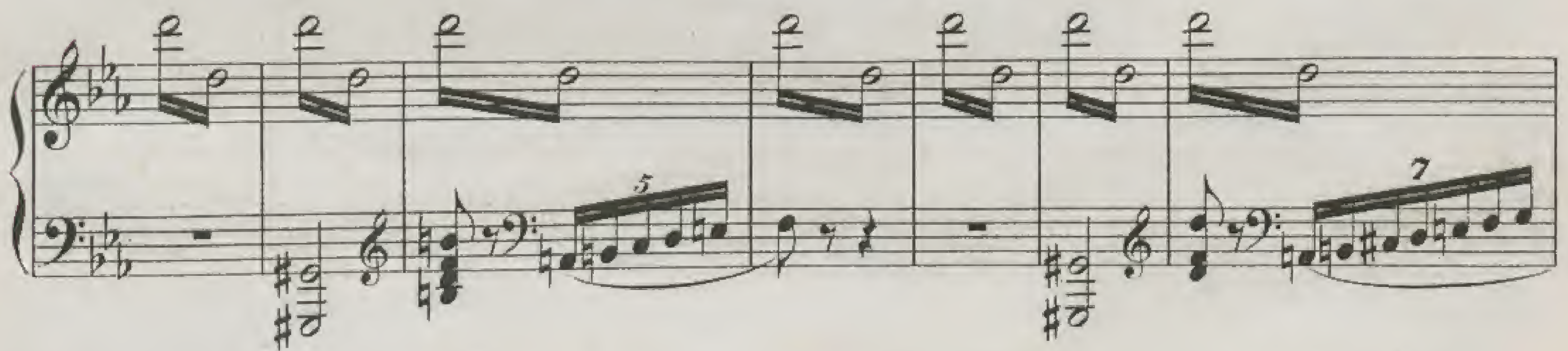
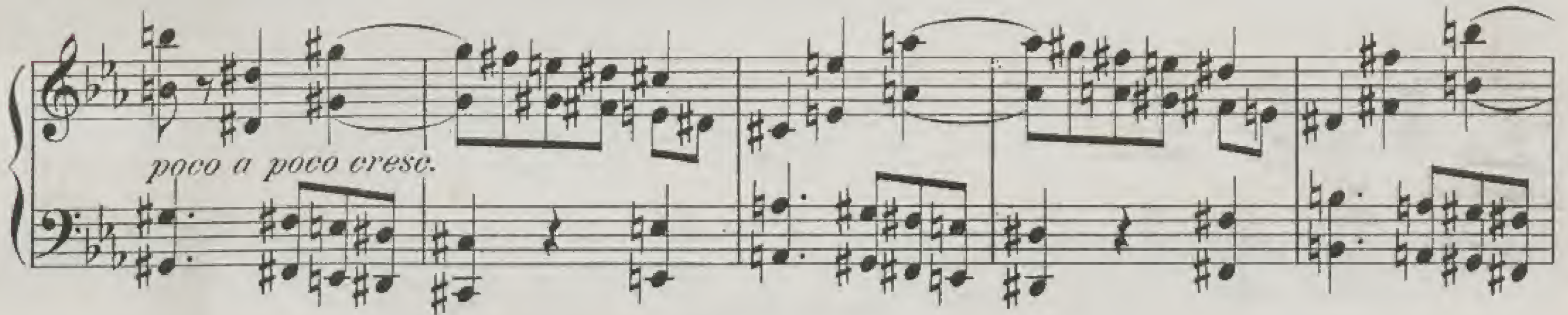
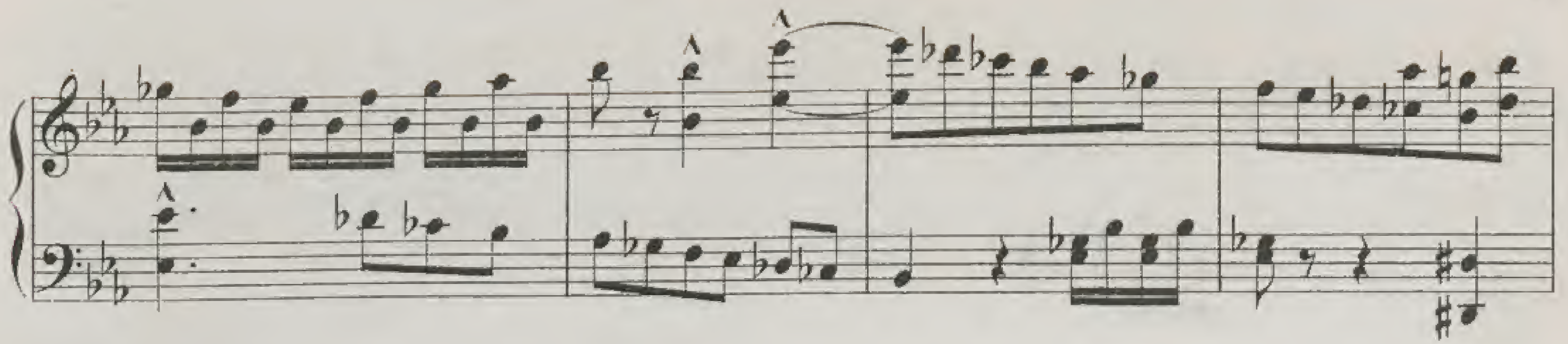
The musical score is written for piano accompaniment in 3/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The tempo is marked 'Lebhaft.' (Lively). The dynamics include 'p' (piano). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The final system ends with a fermata and a 'p' dynamic marking.

The musical score consists of seven systems of staves. The first system shows a treble and bass staff with a melodic line in the treble and a more active line in the bass. The second system includes the marking *cresc.* and features triplets in both staves. The third system has a *f* marking in the bass staff and a *p* marking in the treble staff. The fourth system is marked *staccato* and shows a more rhythmic, detached feel. The fifth system includes another *cresc.* marking. The sixth system features a *fp* marking and a *p* marking. The seventh system includes a *cresc.* marking and a *f* marking. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings throughout.

This page contains seven systems of musical notation for a piano piece. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The notation includes treble and bass staves for each system.

- System 1:** Treble staff has a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass staff has a simple harmonic accompaniment.
- System 2:** Treble staff continues the melodic line. Bass staff has a more active accompaniment. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the treble.
- System 3:** Treble staff features a rapid sixteenth-note passage. Bass staff has a long, sustained note. Dynamics *sp* (sforzando) and *p* (piano) are indicated.
- System 4:** Treble staff continues the sixteenth-note passage. Bass staff has a long, sustained note. A *pp* (pianissimo) marking is present in the bass.
- System 5:** Treble staff has a melodic line with accents. Bass staff has a harmonic accompaniment.
- System 6:** Treble staff has a melodic line with accents. Bass staff has a harmonic accompaniment. A *poco a poco cresc.* (poco a poco crescendo) marking is present in the bass.
- System 7:** Treble staff has a melodic line with accents. Bass staff has a harmonic accompaniment. The system ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

The musical score consists of six systems of staves. The first system begins with a tempo marking $(\text{♩} = \text{♩})$ and a key signature of two flats. The first staff has a *ff* dynamic marking. The second system includes a *ff dim.* marking followed by a *p* marking. The third system features a *f* marking. The fourth system includes a *dim.* marking and a *p* marking, with the word *staccato* written above the staff. The fifth system includes a *cresc.* marking. The sixth system includes a *pp* marking. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, slurs, and dynamic markings.



(Der Vorhang wird aufgezogen. — Der alte Ritter Askalon eilt, von Iwein tödlich getroffen, zum Thore herein und ver-

schwindet durch die Pforte rechts, welche hinter ihm zuschlägt.)

Iwein (hinter der Scene.)

Steh, As - kalon, steh!

Flü - gel hat mein Hass und packt dich wie ein Gei - er in den Nacken!

(Iwein stürzt wild herein und

hält vor der verschlossenen Pforte rechts an.)

molto cresc. *ff ff*

viel langsamer.

Ver - wünscht! Doch, ob du flohst, du stirbst an diesen zwanzig

1^{stes}. Tempo.

beschleunigend

Wunden zwan-zigmal! Und meiner Ra - - - che

Flam - mengluth löscht dein Blut...

Ha! dort noch ei-ne Pfor-te

(auf der untersten Stufe des Aufgangs.) **Lunette** (in der Thür der Kemenate erscheinend.)

sch ich. Ein Weib. Wo-hin? Wer

bist du? Du bist I - - - wein. Fre - ne's

poco rit.

poco rit.

Mässig. Iwein. (Lunette kommt herab.)

Sohn! Ich sah dich nie.

f *p* *cresc.* *f*

Lunette.

Zwei Jah - re sinds, dass man an Ar - tus' Hof mich san - dte,

dim. *p*

dort schreckte mich, die Un - be-kann - te, der Rit - ter un - freundlicher

p

Tross; der ed - le Fre - ne nur, sein ed - ler Sohn.

p

Iwein (erkennend) **Lunette (während Iwein seinen Schild bei Seite stellt.)**

Lu-net-te Her-berg dankt ich Euch, zucht - vol-len

cresc. *dim.* *p*

poco rit.
Iwein.
Fre - ne

Gruss und be - ste Frau - en - eh - re.

a tempo (Mässig.)
starb. Ihn reiz - te As - kalon, der ihn ge - fällt.

a tempo (Mässig.)
p ausdrucksvoll

Auf zuckten hundert Schwerter an dem Hof ergrim - ter Ma - gen, ge - lo - bend den

Ra - chezug. Doch in der Brü - der still bedächt'gem Rath

erklang dem Soh - ne zür - nend in der Schei - de das Schwert, das beb - te nach dem

E. W. F. 365. L.

nach und nach beschleunigend.

er - sten Schlag. Fort jagte michs, ihn traf ich, der mich kränk - te

3 nach und nach beschleunigend.

fp

mit Zins auf Zins entgalt ich sei-ne Schuld, er floh, doch in sein

fp

Grab, ich schlug ihn, schlug ihn tot;

Lebhaft.

cresc. 3

f Lebhaft.

10

langsam.

dort drin-nen wim-mert er sein letz - tes

ffp

Langsam.

Lunette.

Ach! *Lebhaft.* (Man sieht ganz hinten einige Knechte durch den Garten streifen.) Ver-lor - ner,

p cresc.

fp

sieh! dort streifen Mannen schon auf deinen Fang. Verlor - ner, horch!

Sopran. *p*

Alt. *o*

CHOR. hinter der Scene (rechts.) We - - - - - hel We - - - - -

Tenor. *o*

Bass.

cresc. *f* *dim.*

(Iwein führt auf und fasst wie zur Vertheidigung das Schwert.)

der Sippe Kla - geton und Trauersang.

- hel!

We - - - - - hel

We - - - - -

p *cresc.*

Lunette (zieht ihn, den halb unwilligen, voll Angst nach dem Aufgang.)

Nicht tro - tze ih - nen, flie - - he sie.

f

Wehl!

he!

f *dim.* *p*

Du fichtst mit Rit - tern nicht, mit fei - ler

Knech - tesschaar - bleich ist dein An - gesicht - mü - de deine Hand -

sempre p

dir wankt das Knie -

etwas ruhiger.

in meiner Kammer birg dich, rühr' dich

etwas ruhiger.

nicht, nur lei - se, lei - se sprich ein heiss' Ge - bet für dei - nen jungen Leibl -

poco cresc.

(Sie drängt ihn hinein)

Ich wa - che!

dim.

2^{te} Scene.

15

(Von rechts aus der Pforte kommen die Mannen der Burg, den Leichnam des Ritters auf der Bahre tragend. Links setzen sie diese nieder, Laudine kniet an ihr, das Haupt in dem von der Bahre herabhängenden Mantel verborgen. Die Mannen, unter ihnen Wolfhart, und die Frauen mit Lunette bilden einen Halbkreis.)

Feierlich langsam.

p *ausdrucksvoll* *pp*

pp *f* *ausdrucksvoll* *p cresc.* *f*

cresc. *dim.* *f* *dim.*

f *ausdrucksvoll* *p cresc.* *f*

unis. *p* *he!* *unis.* *p*

dim. *p*

grimmsten der Fein - de ge - bor - gen, auf der Bah - re zer - schmettert liegt un - se - re

cresc. *dim.*

Macht. Verhül-let die Häup-ter, die Lei-ber in Nacht. Wir fle-hen vom

cresc. *dim.* *p*

ausdrucksvoll *cresc.* *dim.* *p*

Him-mel Frie-den der See - - - le, wir flehn aus der

ff *dim.*

cresc. *f* *dim.*

Höl-le Ra-che dem Feind! Die

cresc. *ff* *10*

dim. *p* *dim.*

Schwer-ter ent-san-ken den zit-ternden Hän-den, sie fal-ten sich

dim. *p* *dim.*

dim. *ausdrucksvoll* *dim.*

E.W.F. 365.L.

pp
be - - tend und gra - - ben ein Grab.

pp
cresc.

ff Weh dir! Weh die - - sem Weib! Weh

ff

Wolfhart.
(sehr laut)

uns! Und We - he ihm!

Laudine
So

rit. *a tempo*
p *cresc.* *ff*

(die Hand der Leiche fassend.)
kalt im Len-ze!

(Iwein erscheint am Fenster der Kemenate und wird durch den Chor Ten. Wehe geschlagener Herr!

Sehr ruhig. *ausdrucksvoll*
p
(gehalten)

Anblick Laudinens gefesselt.)

Laudine.

Ich hörte süß den Vogel zur Nacht. Dass ertönte

p *pp*

To de sang, hab es nicht gedacht. Ich brach in der Frühe Blumen mir, ich dachte nicht an

Laudine.

Grabes-zier.

Iwein.

Wolfhart.

sehr weich und getragen

p Seit e - wi - ger

Frauen.

Sopran.

Alt. We - he, die ar - me Her - rin weint!

Tenor I. *sehr weich und getragen*

Tenor II. Seit e - wi - ger Zeit flie - ssen

Bass I. Seit e - wi - ger Zeit flie - ssen

Bass II. Seit e

p *pp*

pp *pp*

Lunette. *sehr weich und getragen*

Iwein. Seit e - wi - ger Zeit flie - ssen

Wolfhart. *immer sehr ruhig* O, welch ein Wunder!

Zeit, seit e - wi - ger Zeit fliessen Thrä - nen mit Blu - te ver - eint,

pp Seit e - wi - ger Zeit flie - ssen

Thrä - nen mit Blu - te vereint, *pp* seit

Thrä - nen mit Blu - te vereint, *pp* seit

wi - - ger Zeit flie - - ssen Thrä -

Thrä - nen mit Blu - te vereint, seit e - - wi - ger

welch ein Reiz! ich fühl' ein schmelzend sel'ges Rüh - ren, so fromme Scheu, so heissen

seit e - - wi - ger Zeit,

Thrä - nen mit Blu - te vereint, seit e - - wi - ger

e - wi - ger Zeit, seit e - wi - ger Zeit,

e - wi - ger Zeit, seit e - wi - ger Zeit,

nen mit Blu - te ver - eint, seit e - wiger

cresc.

E.W.F. 365.L.

Laudine.

So lag meine Mutter,
Zeit, seit ewiger Zeit!
Drang, o, viele Schönheit, die mich zwang!
Zeit, seit ewiger Zeit!
Zeit, seit ewiger Zeit!
Zeit, seit ewiger Zeit!
Zeit, seit ewiger Zeit!

dim. *p*

so sah ich den Vater, die Brüder mir schwanden, nun starb mein Gemahl, nun bin ich allein, o
wehe der Noth! die Welt ist tot. Was wartet noch mein?

pp

Iwein.
ausdrucksvoll

Wolfhart.

Bewegter.

O, dass ich dich gekränkt! Mannen, der Rache denkt! Ruft Weh dem Herrn, (l.H.)

ruft Weh der Frau! Ich ru- fe Weh dem Mör - der, dreimal

Weh! Herr - lich-ste Frau, herr-lichste Frau, ach

könnst ich vor dir knien, herr - lich-ste Frau! Seht

(wild aufspringend.) dort sein Schild! Ein Lö - we drauf! Er

ist im Haus!

cresc.

All - mächt - ger

Gott! Vor dir und sei - ner Frau -

e beugt Wolf - hart sei - ne Knie.

Eur Knecht wird nim - mer ras -

ten, er rä - che denn den Herrn.

cresc.

poco rit.

Nimm meinen Treuschwur, Frau - e, gieb Se - gen, Herr der

poco rit.

a tempo

Herrn! *a tempo* Dem Mör - der

p cresc.

Wehl! Er ist im Haus, mar mor - ne

fp cresc.

Wän - de, speit ihn aus!

f cresc.

Laudine. *Langsam. (wie vorher)* **Wolfhart.**

Nun lässt die Klag' uns en - den. Und dann zur Rach' uns wen - den.

ff p dim. pp

Lunette (für sich) **Iwein.**

Er - barm dich Gott und schüt - ze ihn. O Weib, o Weib, ich kann dich

(Die Mannen nehmen die Bahre wieder auf. Im Abzug folgen Alle ausser Lunette. Der Zug verschwindet links im Hintergrunde.)

cresc.

Iwein.

nim mer fliehn!

unis.

CHOR. Ver - hül - let die Häup - ter, ent - blü - sset die Brust, lasst

unis.

dim. *p* *sempre stacc.*

kla - gen das We - he und gra - bet ein Grab! O, We - he! We - he,

cresc.

cresc.

ausdrucksvoll *cresc.*

(Alt)

We - he!

ff *ff* *dim.*

dim. *pp*

3^{te} Scene.

Lebhaft.

Iwein.

Iwein eilt, als kaum die letzten fort sind,
die Treppe herab und bricht leidenschaftlich aus.

Wird

Lunette.

— sie nicht mein, so se-he dieser Tag die zweite Lei-che!

Ritter, zu-rück! zu-

Iwein.

rück! Zu ihr, zu ihr, an ihren Hals, der hel-ler blitzt als tau-send

Lunette.

Iwein. (fieberhaft.)

Lunette.

Schwerter!

Sie naht! Sie naht! Hinweg!

Iwein.

Lunette.

Iwein.

Mir schwindelt. Ver-lo-ren seid ihr!

Von die-ser

Schwel - le stoss mich ihr Fuss, ihr Fluch!

cresc.

Lunette. Iwein.

Ihr schwankt. Stoss mich hin - weg gelieb - tes Weib, dem ich den

f *dim.* *p* 3 3 3 3

Lunette. Iwein.

Gat - ten schlug! Ihr stürzt, o Gott! Wie wird mir! All mein Blut, es ü - ber -

cresc. *p*

schwemmt mir meinen Blick. O, Weib!

cresc. 3

O, Weib!

sempre cresc. *ff* Ohnmächtig sinkt Iwein auf den Stufen der

Remenate nieder. Lunette rechts vorn in bängster Erwartung.

ff *sempre ff*

Langsam. (♩ = ♩)

ausdrucksvoll

p *dim.*

Laudine kehrt zurück. Sie schreitet sehr langsam der Remenate zu,

pp cresc. *f dim.* *p cresc.* *f dim.*

dim. *pp*

hält gesenkten Hauptes in der Mitte der Bühne an und

dim. *ppp* *p* *rit.*

4^{te} Scene.

Ziemlich langsam. Laudine (den Liegenden betrachtend)

(Laudine) gewahrt mit lei- Ein Ritter. E-del von Ge-stalt.
sem Schreck den auf den Stu-
fen liegenden Iwein.

zart.
p

Ein lockig Haar von jungem Braun. Ist er's, der mich zur Wittwe machte,

cresc. *ausdrucksvoll* *cresc.* *p*

Wolfhart, mich dünkt, zu Fall ihn brachte. Ich will sein to-tes

ruhig
cresc. *f dim.*

Antlitz schaun: Sie tritt näher zu Iwein heran,

p *hervortretend*

ausdrucksvoll *cresc.*

hebt ihm das Haupt sanft, er erwacht. Sie verharren lange in dieser Stellung.

drängend. *rit.* *f* *dim.* *pp* *ausdrucksvoll*

led.

O nein, verzeih, du blühend An - gesicht, du schlugest einen Helden

p *led.* ** led.*

nicht. Vor dir erschrak nicht mein Ge - mahl, doch manche Maid vielleicht zu süßer

p *poco rit.* *poco rit.*

nicht schleppend *Iwein.*

Qual. O Her - rin!

a tempo *p* *cresc.* *dim.* *cresc.* *dim.*

Lunette (vorn, halblaut für sich.)

Ach weh, vor diesem Aug'nimm's Herz - chen wahr, ach weh, dass nicht im blauen Meer es

zart. *p*

un - tergeh! Frau Min - newohnt da - rin, dasmerkt' auch einst Lunettens Sinn—

Laudine (wie entrückt)
 nur dass ich kei - ne Thörin bin. Auch mei - ne Seele flog mit euch empor

Ancinem Sar - ge weint ich auf Er - den bit - terlich,

drängend
 doch nun im hei - tern Him - mel

traf ich dich!

Sehr langsam.

(Iwein ist aus der liegenden in eine knieende Stellung gesunken.)

Ich

ff *ausdrucksvoll* *dim.* *p* *dim.*

le - be, schöner En - gel, auf unglücksel' - ger Er - de, wenn du mich nicht er -

pp

löst, ich leidvoll sterben wer - de. Den al - lerschönsten

pp

Fuss ne - tze ich küs - send mit Thrä - nen, o all - ge - lieb - tes

cresc.

Weib, lass nicht zu To - de mich seh - nen!

f *dim.*

(Iwein und Laudine kommen langsam nach vorn; er in einer halb flehenden Haltung, sie in seinen Anblick verloren.)

Lunette (halblaut.)

Erbarm dich Minne; ihr Blick ist feucht, er-fähret sie Alles sie verlie-ret, nich deucht, an

Laudine.

ei-nem Tag zum zwei-ten Mal ein Lie-bes. Wer hat so Süßes dich ge-

rit. *a tempo*

Iwein.

lehrt? Mein Auge, das in deines sah.

Laudine.

Ist's

cresc. *dim.*

Iwein.

Lie-be, die so schnell begehrt? Weist nicht, welch Wunder mir geschah!

p *cresc.*

Laudine.

O sprich, bin ich des Him-mels werth? Dich keine Sünd und Schuld be-

f *dim.* *p* *cresc.*



Iwein.
 schwert. So nimm mich hin, mein Herz ist rein.

Laudine.
 Mein ei - gen kannst du nim - mer sein.

Lass, schöner Jüngling mei - ne Hand, sie senkte e - ben den Gat - ten hinab.

Iwein (sehr innig.)
 Pflanz' auf sein Grab ein Ro - sen - paar, das junge Lie - be be -
sehr ruhig.

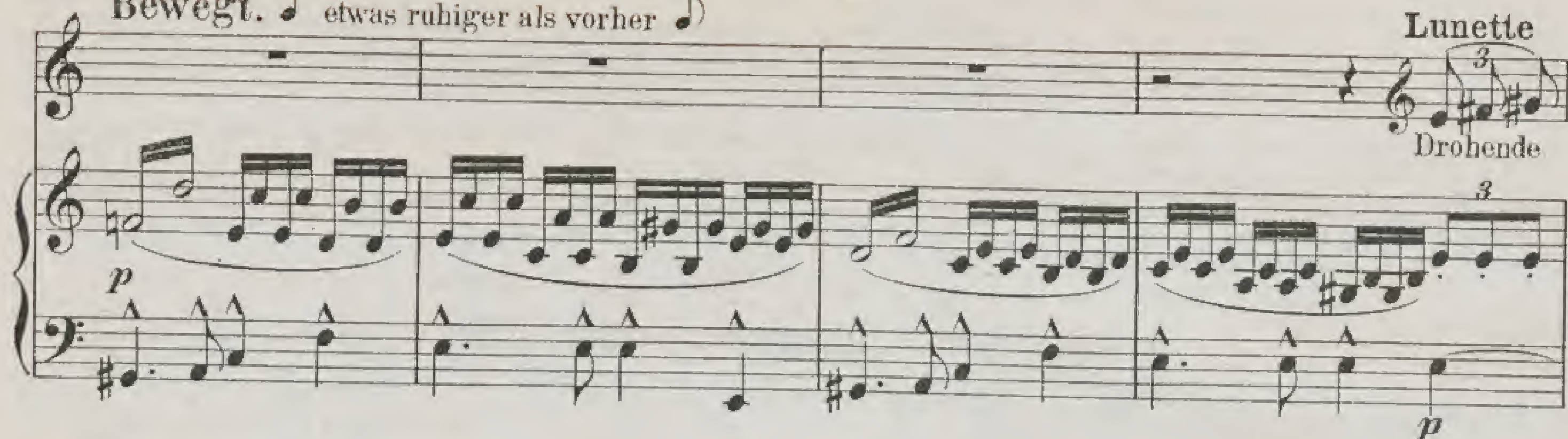
(Laudine hat unbewusst ihre Hand auf den Bittenden gelegt, sie zittert.)
 deu - tet.

Bewegt.  etwas ruhiger als vorher 

Lunette
Drohende

p

p



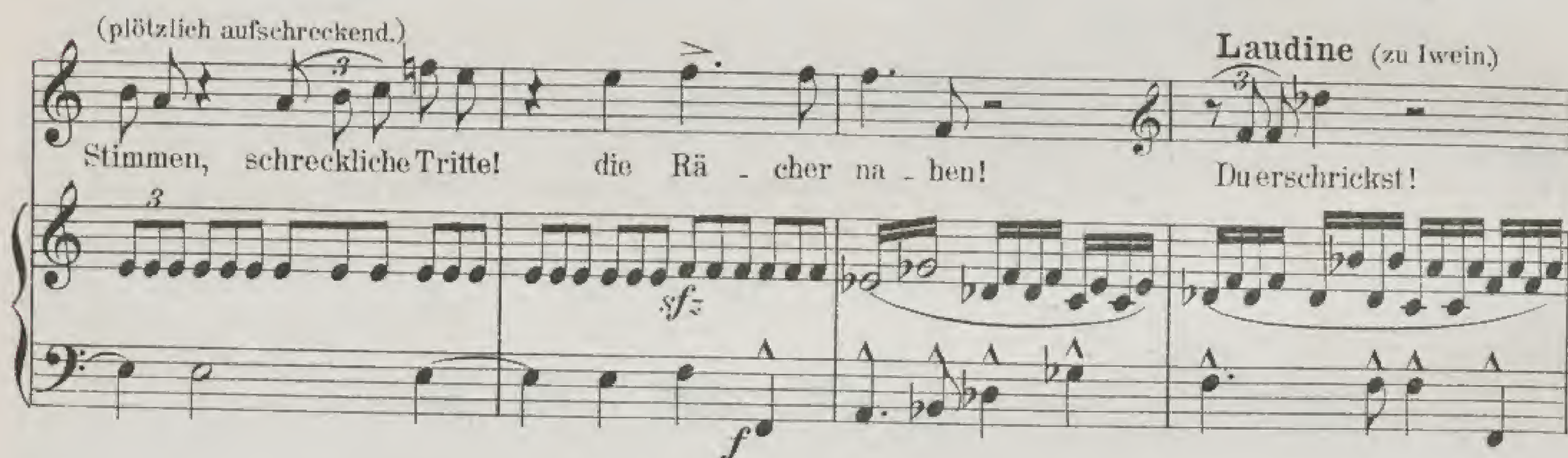
(plötzlich aufschreckend.)

Stimmen, schreckliche Trittel! die Rä - cher na - hen!

Laudine (zu Iwein.)
Du erschrickst!

sfz

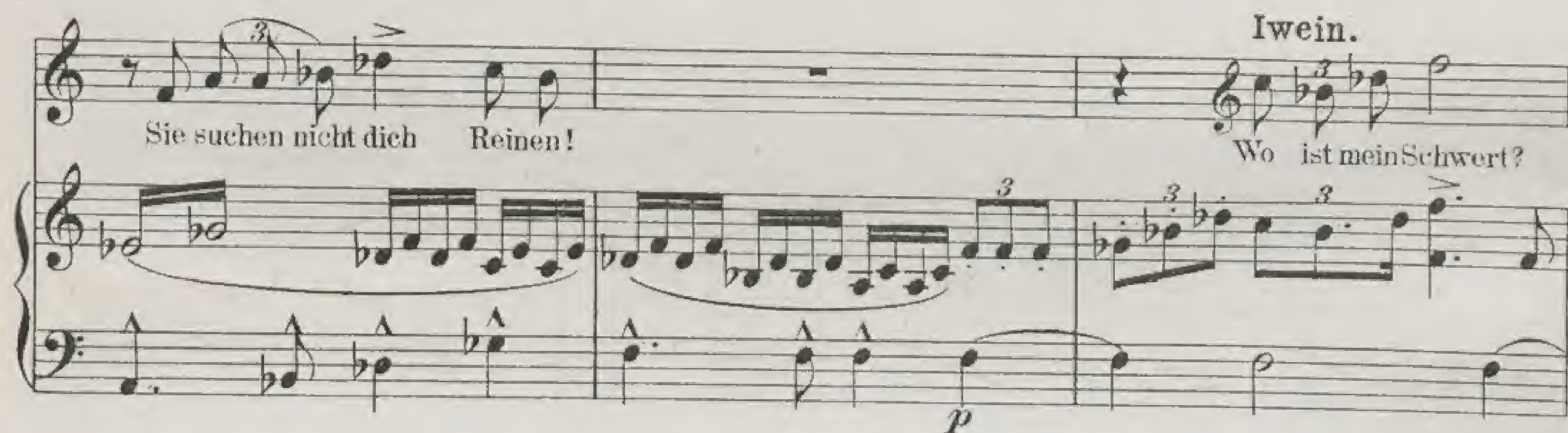
f



Sie suchen nicht dich Reinen!

Iwein.
Wo ist mein Schwert?

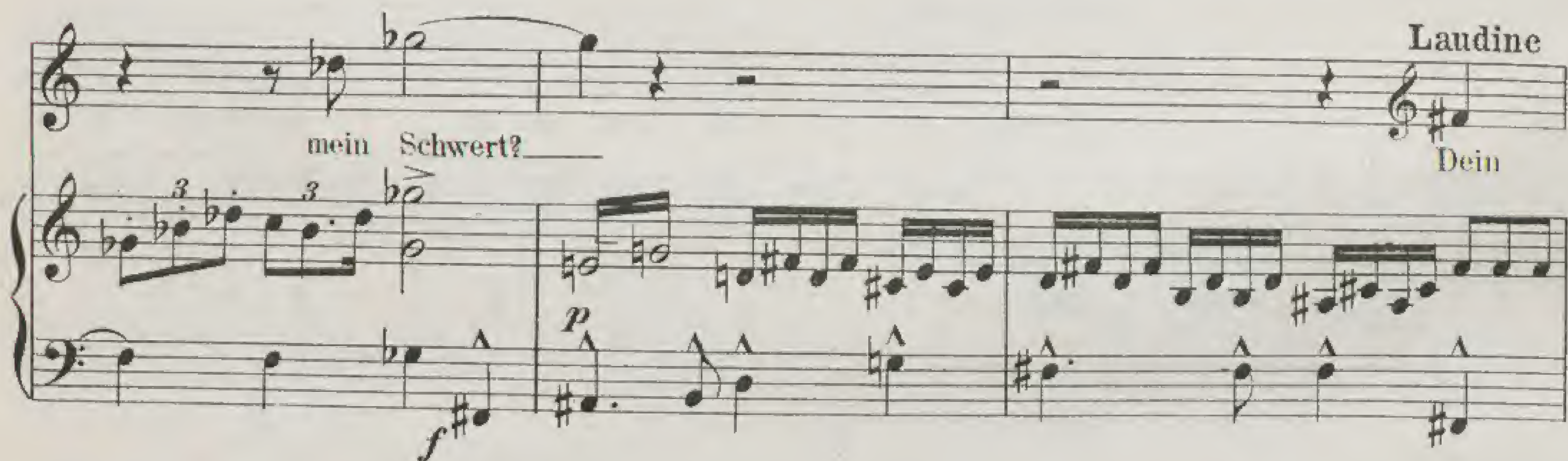
p



mein Schwert?

Laudine
Dein

p



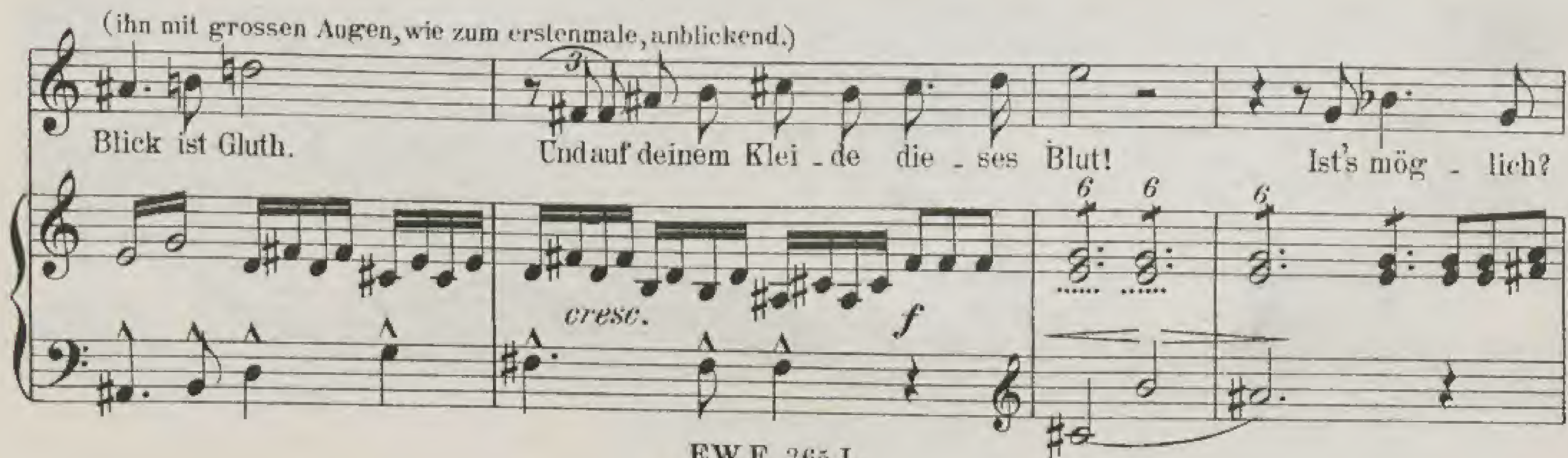
(ihn mit grossen Augen, wie zum erstenmale, anblickend.)

Blick ist Gluth. Und auf deinem Klei - de die - ses Blut! Ist's mög - lich?

cresc.

f

6 6 6



Dich! 7 7

wahr? Sie su - chen Mich den un - se - li - gen, ver - fluch - ten

Iwein.

(♩ = ♩) (nicht übereilt)

ff *dim.*

Laudine. Iwein (gibt ihr verzweifelt sein Schwert; sie nimmt es)

Mör - der. Mör - der! Da, nimm! Nicht von

p *ffp* *cresc.* *f* *p*

Wür - gern lasst mich ster - ben! Ich schlug deinen Gat - ten, den

rasch.) sehr deutlich

cresc. *dim.* *p* ausdrucksvoll.

Va - ter zu rä - chen, den er mir er - schlug.

cresc.

Rä - che dich! Rä - che dich!

f *sempre cresc.*

Laudine (leidenschaftlich)

ff Tö - temich! Glän - zende Lü - ge, holdse - li - ges Gift,

ff *p*

(Sie hebt das Schwert, auf

Ver - brecher, in Näch - te des To - des hin - ab!

cresc.

ihn eindringend, lässt es aber wieder sinken.)

ruhiger.

ffp

O, wen - de, wen - de das Ant - litz ab, an dessen Rei -

(nach und nach heftiger)

- ne mein Leid ge - nas! Dein Haar sind

wieder beschleunigend.

p

Schlangen, dein Athem ist Hass, dei - nes Au - ges Feu -

cresc.

er ist Höl - - - - - len - brand -

(das Schwert abermals gegen Iwein erhebend)

molto cresc.

und langsam wieder sinken lassend.)

den rä - chenden Arm

ruhiger.

ffp

sein Zau - - - - - ber bannt.

beschleunigend.

p

Wolfhart. (noch entfernt)

Des Hau - ses Feind, wo find' ich dich?

CHOR.

Ten. (noch entfernt) links h.d. Scene. Des Hau - ses Feind, wo find' ich dich?

Bass.

Iwein.

Wolfh. Du säumst? Sie

Räu - ber der Eh - re, wo treff' ich dich?

Räu - ber der Eh - re, wo treff' ich dich?

cresc.

(ihr das Schwert entreissend.)

nahn!

So schweige dies Herz ein einziger Stoss!

sehr ausdrucksvoll und mit Kraft.

voll Treu - e war's für mei - nen Va -

cresc. *ff* *dim.* *p*

ter voll Lie -

cresc. *p* *f*

Laudine u. Lunette. (Laudine entringt ihm das Schwert.)

be für dich! Halt ein!

p *ff sehr lebhaft.*

Du

Iwein. *etwas ruhiger.*

schonst mich?

Wolfh u.d. Mannen.

(näher) ~~untes~~

Des Hau - ses

etwas ruhiger.

p *dim.* *pp*

Laudine (in furchtbarem Kampf.)

Sie nahen, sie su - chen sie finden dich! da liegst du zer - hau - - en!

Iwein.

Du schonst mich dei - nes Glü - -

Wolfh u.d. Mannen.

Feind, wo find' ich dich? Räu - ber der Eh - re, wo treff' ich

Ver - her - gedich!

ckes Dieb, mich, dei - nes Glü - - ckes

dich?

E.W. F. 365.L.

Laudine (ihn nach der Remenate zu drängend.)

Ver - ber - gedich!

Iwein. *drängend*
Dieb? O, sprich, bin ich dir lieb? bin ich dir

drängend
poco a poco cresc.

Ich schüt -

lieb? bin ich dir lieb?

Laudine.

(Im Augenblick, da sie, das Schwert in der Hand, auf die Stufen der Remenate stürzt und Iwein verschwindet, treten links die Rächer auf.)

ze dich!

Wolfh.u.d.Mannen. (ganz nahe)
rit.
Des Hau - ses Feind, wo find' ich dich? Räu - ber der

Wolfh.u.d.Mannen.

(auftretend)

Eh - re, wo treff' ich dich?

ff

(♩. = ♩)

41

Wolfhart.

Seht dort die arme Her - rin selbst. Sie be - waff - ne - te den zar - ten Arm. — Gieb

Laudine.

Wolfh.

(bebend.)

Von dor - ten kam ich;
Raum mir Frau, dass ich durchforsche dei - ner Wei - ber Kammern.

Laudine.

(beschleunigend)

dort weilt kein Feind. Auf die Zinnen steigt. Gott ge - be ein Au - ge dem suchenden

Laudine.

langsam

Schwert. Gedenke des Eids. Geht ei_lig, geht!

(Laudine starrt vor sich hin. Lunette athmet voll Angst.)

(Wolfhart macht mit dem rechten Arm die Geberde des Jammers, dann hebt er mit dem linken das Schwert, wie zum noch -

p sehr gehalten

Wolfh.

maligen Schwur. Er wendet sich endlich und geht nach den Worten

mit dem Chor durch die Pforte rechts ab.)

Schliesset das Thor!

pp

sempre pp

beschleunigend *cresc.*

5^{te} Scene.

Immer rascher.

(Laudine springt voll Leidenschaft, die sie nicht bekämpfen kann, auf.)

sempre cresc.

Laudine.

sehr lebhaft. *ff.*

Füh - re mich an meines

Gat - ten Lei - chel Vor diesem holden

p.

Teufel schüt - ze mich!

cresc.

Lunette (kommt langsam näher.)

ritard.

Kein Teu - fel, Frau Audi - ne, der

f dim. *p ritard.* *dim.*

Mässig.

schö - nen Rit - ter tap - fer - ster, der tap - feru schön - ster.

p *cresc.*

Laudine. >

Er - mor - de -

f *dim.* *p* *f*

Lunette (entschieden.) *Lebhaft.* *wieder mässig. (sehr deutlich)*

te Fluch ihm, that er es nicht! *Lebhaft.* Dein Gat - te *wieder mässig.*

f *ff* *ff*

reizte seinen Va - ter und schlug ihn tot; Herr I - wein räch - te seinen

p cresc. *p. f* *p cresc.*

Va - ter, schlug seinen Mö - der tot. *beschleunigend.* *Lebhaft.*

f *ff* *f*

(Lunette tritt, da Laudine schweigt, noch näher und flüstert halb:)

Lunette. *immer sehr deutlich.*

gleichmässig ruhig, aber ohne zu

schleppen.

Laudine.

Ach mein Ge - mahl -

Lunette (zart)

Doch was die Min - ne sei, das kam dir nie zu Sinn.

pp *sempre pp*

Lunette.

Nun wacht's in dei - nem Bu - sen und woget her und hin. Ein Seh - nen und ein

Ban - gen nach won - ni - gem Um - fan - gen: der schöne Mann, der dein be gehrt, dess blaues

immer langsamer. cresc. *dim.*

immer langsamer *cresc.* *dim.*

etwas belebter.

Laudine.

Lunette. *pp*

Ach I - wein, I - wein!

Aug' hat's dich ge - lehrt!

ausdrucksvoll.

pp *p cresc.* *3* *3* *3* *dim.* *3*

(Iwein tritt langsam auf.)

Lunette (dem Iwein

wieder zurückhaltend. Ein

nicht hörbar.
Kind zu hegen an der Brust vom jun - gen blühenden Gat - ten,
sehr ruhig.

mf die Göt - ter - freude kennst du nicht. *p* Mögst sie, ver - stoss den
mf *dim.* *pp*

(ruhig)
Liebsten nicht, vom künf - ti - gen Gatten er - war - ten.

(Laudine ist durch die Worte Lunettens in eine ruhige milde Stimmung gefallen. Zart nähert sich ihr Iwein. Lunette geht ab und zu, nach links und rechts anschauend. — Das Thor hat sich geschlossen.)

cresc. *pp* *p*

6^{te} Scene.

Langsam. **Iwein. (sehr zart)**

O sieh mich an und sprich zu mir,

p *p sehr zart*

sag mir, dass du mich liebst, ich las-se dich in dei-nem Frie-den, ich zie-he

hin in ew'-ge Pein, nur ei-nen Au-genblick lass mich se-lig sein.

cresc. *f* *p*

Laudine. (sanft) **Iwein. (heftig)**

Auf-bre-chen von dei-nen Wor-ten die Wun-den mei-nes Ge-mahls. Auf -

bre-chen von dei-nen Bli-cken die Wunden, die du mir schlugst, die tie-fen, tief-sten Wun-den,

cresc.

an denen mein Le-ben ver-strömt.

dim. *rit.* *pp*

O sieh mich an und sprich zu mir, sag mir, dass du mich liebst.

p *cresc.*

Du schweigst? lebhaft. Fahr hin, leb

ff *p*

wohl, leb wohl! Fort eil' ich, wo Wolfhart wü-thet

cresc. *ff* *p₃*

Die Stunde ver-damnt, die ich oh-ne dich seh! leb wohl! Fahr hin un-

cresc. *f* *fp₃* *fp*

(Er stürzt der Pforte zu.) **Laudine** (ruft krampfhaft und breitet, wie um ihn zu halten, die Arme aus.) **Iwein.**

säg - lich Weh ! I - wein ! Laudi - ne ,

cresc. *ff*

(Er stürzt in ihre Arme und umfasst sie.) *drängend*

Ge - lieb - te ! Ihr off - nen Ar - me, em - pfangt ihr mich ! Mit

dim. *p*

ei - ser - nen Ar - men um - fass' ich dich ! Er - rungner goldner Hort ,

poco a poco cresc.

Laudine (ausser sich.)

am Her - zen hüt' ich dich ! Ver - lo - ren

ff

bin ich ! ich lie - be dich !

ff

Iwein. (sehr erregt, aber deutlich.)

Nur ein Wort hast du ge-sprochen, doch in Trüm-mer schlägt's die Welt: lass sie

sin-ken und ver-schweben, Him-mel uns im Her-zen le-ben. Mit zwei Ar - men Al - les

fass' ich, was auf Er - den Se - lig-keit. Die - ses Weib, o Qual der Lust, legt ein

Laudine. (sehr erregt, aber deutlich.)

Gott an mei - ne Brust. Ja, ich hab' es nie ge - füh - let, was dein Blick ent-zün-det

hat, ach, ich kann es noch nicht nen - nen, Thrä-nen mir im Her-zen bren-nen. 's ist ein

ein wenig zurückhaltend.

Klin-gen in der See-le, und ein tie-fes, tie-fes Rau-schen,

dim.

wieder belebend

Glau-ben ist's: Du lebst für mich! und ein Schwur: tot

ppp cresc.

oh-ne dich!

cresc. rit.

Laudine.

Wie es kam, ich fra-ge

Iwein.

Wie es kam, ich fra-ge

Sehr breit. (aber immer 2 Takt)

ff dim. p

nicht. Ach, es ist und ist Ent-zü-

nicht. Ach, es ist und ist Ent-zü-

cresc. ff

cken. Füh - len dei - nen Hauch ist Glück, nur dich

cken. Füh - len dei - nen Hauch ist Glück, nur dich

dim. *p*

allmählig langsamer.

schau'n ein still Er - qui - eken. Dich um - schlin - gen,

schau'n ein still Er - qui - eken. Dich um - schlin - gen,

p

ped. * *ped.* *

allmählig langsamer.

an dir ru - hen, träu - men, träu -

an dir ru - hen, träu - men, träu -

p *pp* *p* *pp*

ped. * *ped.*

men, nie er - wa - chen,

men, nie er - wa - chen,

ped. *

träu - - men, träu - - men, nie er - wa - chen! *rit.*

träu - - men, träu - - men, nie er - wa - chen! *rit.*

1^{stes} Tempo.

zärtlich
O sieh mich an und sprich zu mir, sag' mir, dass du mich liebst, sag' mir, dass du mich

Sag' mir, dass du mich liebst, —

liebst, sag' mir, dass du mich liebst, sag' mir, dass du mich liebst,

sag' mir, dass du mich liebst, dass du mich liebst, dass du mich

Sehr breit.

sag' mir, — dass du mich liebst! *dim. molto rit. a tempo*

liebst, sag' mir, dass du mich liebst! *dim. molto rit.*

Sehr breit.

f dim. molto rit.

Lunette.
Das deutet frem-de Gäste, o Herrin, Herr, er -

Langsam
Trompeten auf der Bühne (entfernt.)

Laudine.
wacht! Die En - gel zie - hen ein, die mich mit dir ver -

söh - nen, muss ich auch selbst mich höh - nen, doch bleib' ich

cresc.

dein, bin dein!
(Trompeten ganz nahe.)

f *sempre f*

cresc. *p*

Wolfhart. (an der Thür der Kemenate.)
schreiend

Her -

Lebhaft.
> p cresc. *f*

rin! Schurke! Bist

du's, der den Lö - wen im Schil - de hat, so stirb!

Bist du's, die den Gat - ten be - gra - ben hat, so

stirb!

Laudine.
Zer - rei - sse mich!

(In dem Augenblick, da Wolfhart Laudinen wegschleudert und auf den waffenlosen Iwein eindringen will, thut sich das hintere Thor auf und oben in vollem Glanze steht der Artushof. Gawein stürzt schnell die Stufen herab und schlägt Wolfhart das Schwert aus der Hand.)

Mässig.

First system of piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*. Includes triplets and slurs.

Second system of piano introduction. Dynamics: *sempre ff*.

Third system of piano introduction. Includes triplets and slurs.

Fourth system of piano introduction. Includes slurs and triplets.

Chor der Artusritter.

Tenor I.	<i>f</i>	I - wein !	Wir haben's ge - ahnt !
Tenor II.			Der
Bass I.	<i>f</i>	Wir haben's ge - ahnt !	Der
Bass II.	<i>f</i>	Welch Schau - spiel ?	Doch brachte er dem Feind wohl Noth ?

Piano accompaniment for the chorus. Dynamics: *dim.*. Includes triplets and slurs.

Der Held in ei-nes Wei-bes Arm, sel-ber von Fein-den be-

Held in ei-nes Wei-bes Arm, sel-ber von Fein-den be-droht,

Held in ei-nes Wei-bes Arm, sel-ber von Fein-den be-droht,

I - wein in ei-nes Wei-bes Arm, sel-ber von

markirt

droht, sel-ber von Fein-den be-droht!

sel-ber von Fein-den, von Fein-den be-droht!

sel-ber von Fein-den be-droht, von Fein-den be-droht!

Fein-den be-droht, sel-ber von Fein-den be-droht!

cresc.

ff

(Der Hof kommt herein und alle gruppieren sich um den König.)

Stellung: Ritter. Mannen und Frauen.
 Keii. Gawein. Artus. Lunette.
 Iwein. Laudine. Wolfhart.

E.W. F. 365. L.

Artus. *langsam*

Voll Stau - nen steh' ich . Was ge - schah ? Er - zäh - le !

Iwein.

Ihr strichet noch den Bart im Rath,

Mässig.

da sass ich schon zu Ross , mein —

blieb die That !

ff breit.

Ich schlug mei - nes Va - ters Feind !

Artusritter. *ff* Tenöre.
Heil, Bässe. *ff* Heil, I - wein

etwas belebter.

Heil, I - wein Heil, Heil, Heil,

etwas belebter.

Artus. Heil ! Doch die - ses

etwas belebter.

Wolfhart. (aufgeregt.)
Schau - spiel ? Re - de ! Hör' mich, Kö - nig !

Diesem Schän-der uns-rer Eh - re schwur ich Ra - che.

Ra - send sucht' ich ihn im Hau - se, „für die Her - rin“

schrie ich, „Ra - - - che“ in - dess be - thör - te die list' - ge

Schlan - ge, der zwie - fa - che Schän-der, dies schwa - che Weib. Ich sah sie *immer aufgereg-ter.*

han-gen am ver-ruch - ten Hals und Mund an Mund, um-schlun-gen, Leib an Leib -

Mässig.

Keii spöttisch lachend.

Ha-ha, ha-ha! Ha-ha, ha-ha!

Frauen.
Sopr.
Alt.

Artusritter.
Tenöre.
Bässe.

Eh - re ge - wann er und Min - ne zu -
Eh - re ge -

Mässig.

Wolfhart. *p cresc.*

O, hö - - ret das

Frauen.
schaut, für den Al-ten den Schönen, o schaut ihn, wer tauschte nicht mit, wer tauschte nicht

Artusritter.
gleich,
wann er und Min - - ne zu - gleich!
Eh - - - re, und
Eh - - - re und
Eh-re und Min - - ne zu -
Min - - ne zu -

Mannen.
Tenöre. *p*
Bässe. *p*

hö - - ret, o hö - - ret das

Iwein.

Mein Kō-nig!

Keii spöttisch lachend.
Ha-ha, ha-ha! Haha, ha-ha!

Wolfhart.

Höh - - - - - nen im Hau - se, das Schan - de er - litt!

Artus.

I - wein!

mit ?

gleich!
gleich!

Höh - - - - - nen im Hau - se, das Schan - de er - litt!

cresc. *p* *dim.*

Iwein. *langsamer.*

Die Ra - che schwand aus meinem Herzen, in's Herze kehrte Lie - be ein.

langsamer. *p*

Mich zwang's zu ihr, sie zwang's zu mir, Laudi - nens Lieb ist

p

Artus. (zart.)
frei und rein! Lau - di - ne weh - re dei-ne Thrä-nen. Sprich, re-det

pp

Laudine.
I-wein wahr? Zeiht nicht un-ed-len Sin - nes mich,

p

ihr Ed-len, wohl klagt'ich mei-nes Gat - ten Tod,

Doch zür - ne nicht Kö-nig, ward ich ihm zur Schmach, denn ach ein all -

cresc.
dim.
p cresc.

- zu jä - hes, sü - sses Lie - ben kam ü - ber mich, und ach! - ich un - ter -

p

7. Keii. lag. Des Gat - ten Sarg ein Hochzeit - bett, *7. Lunette.* ein hur - tig Weibchen, lieb und nett. Der Freche -

p

Keii. Keii nennt man mich, Brautfüh - ren versteh ich mei - sterlich. *Gawein.* Hü - te die

cresc. f p cresc.

Keii Zunge ! Die Hummel sticht, - Herr Kei - i spricht. Und wenn er

f p

Artus. spricht, - Herr Kei - i sticht ! *langsam.* Schweig ! Du aber, stehe

cresc. f f

auf.
Langsam.

Wohl - ge - fäl - lig er - scheint du mir, im feuch - ten Aug' schwimmt

dei - ne kla - re See - le. Noch bist du nicht mit dir ver - söhnt, doch bal - de schmelzen die

Schmerzen, du trägst ei - ne gol - dene Sonn' in dir, ein gol - denes Lie - ben im

ausdrucksvoll

dim. *p*

Her - zen. Schliesst, Magen, den Kreis! Nach Rit - terweis' ver - lob ich dir Re - cke die

f *poco rit.*

cresc. *f* *p*

Feierlich.

(Er führt beide zusammen.)

(Die Artusritter umschliessen das Paar. Iwein küsst Laudine. Wolfhart und die Mannen ziehen sich allmählig grollend zurück.)

Artusritter.

Braut. Tenöre. Heil dir, I - wein! Heil

Bässe. Lau - di - ne Heil!

Heil euch! Lau -

Feierlich.

poco a poco cresc.

[illegible]

f Weh uns, Weh!

cresc. Heil euch, *ff* Heil!

cresc. Heil euch, *ff* Heil!

f Weh uns, Weh!

sempre cresc. *ff*

Artus. Frei im Zeitmass.

Doch nun, mein Sohn und meine Tochter, hört! Dir ziemt's, Landi - ne,

ff *mf* *p* *p*

Wittwe noch zu sein, und I-wein dir, ein Mann zu werden. Darum befiehlt mein

bewegt *unisono*

kö-nig-li-ches Wort: ge-frennt seid auf ein Jahr! Ein Jahr!

p ausdrucksvoll *cresc.*

zurückhaltend **Artus** (zu Laudine.) *wieder langsam*

zurückhaltend Sei getrost, du jung-fräu-li-che Frau. In Dank-bar-

f *dim.* *wieder langsam*

keit be-trau - re deinen Gat-ten, dann ruht ver-söhnt mit dir des Hel - den Schatten.

dim. *pp* *p*

etwas bewegter

etwas bewegter In Treu-en denke deiner jun - gen Freu - den, und hof-fe Wonn' in

p *cresc.* *f* *p*

(zu Iwein.)

tau-send Sehn-suchts - lei - - den! In al-ler Tu-gend werd' er-

cresc. *p*

probt, ge - übt in al-ler Waf-fen-that. In dieser Frist gedenke

oft an das ge-gebne Wort! Be-währst du dich als treu-en

ausdrucksvoll

Mann, dannkehr' an diesen Ort, wann's wieder Lenz, heut über's Jahr! gewichtig

(recht eindringlich.)

f

cresc.

ff

Gawein (frisch)

Lebhaft.

Wann's wie der Lenz heut ü-ber's Jahr,

dim.

p

dann kommst du mit Krän - zen geschmückt. Das Au - ge, Jüng-ling,

sempre stacc.

lernt nicht spähn, das nur auf die Lieb - ste blickt; der

Arm, du Lie - ber, wird leicht gar matt, der nur um die Lieb - ste sich le -

Laudine. (für sich.)
 Lunette. Wann's wie - der Lenz,
 Iwein. (mit freudigem Entschluss.) Wann's wie - der Lenz,
 Keii. Wann's wie - der Lenz, — heut ü - ber's Jahr! *p* (für sich.)
 Gawein. (zu Iwein.) Ei nun, ha - ha, —
 get. Wann's wie - der Lenz, — heut ü - ber's Jahr!
 Artus. (zu Iwein.) Wann's wie - der Lenz, — heut ü - ber's Jahr!

— heut ü - ber's Jahr! *f* (sich an Iwein hängend.)
 Ach, —
 — heut ü - ber's Jahr!
 — wir werden sehn, — wir wer - den sehn, wie lan - gemein
 Ten. Wann's wie - der Lenz, — heut ü - ber's
 Bässe. *f*

cresc.

— keh - re wie - der!

Bursch berückt. Wenn Ruhm ihn krönt, ver - ges - sen hat schon Mancher, was einst ihn be -

Jahr, — dann kommst du mit Krän - zen geschmückt. Das

kräftig

Iwein (sich sanft loswindend.)

we - get. Mich treffe Tod, kehr' ich

Au - ge, Jüng - ling, lernt nicht spähn, das nur auf die Lieb - ste blickt;

(Er reisst sich los. Die Ritter nehmen ihn in ihre Mitte. Gawein hat den Arm um Iwein gelegt. Artus wendet sich noch einmal um mit einer tröstenden Bewegung. Dann Aufbruch. Laudine auf Lunette gestützt, schaut vom Thore aus dem Zuge nach.)

nicht zurück!

Leb wohl, leb

der Arm, du Lie - ber wird leicht gar matt, der nur um die Lieb - ste sich

wohl .

Frauen.

Sopr. *2*

Alt. *2*

Schnell eilt auf die Zinnen, den Zug zu schaun !

le - - - - get. Den Glanz sahn wir nimmer, auch uns lasst schaun !

Artusritter.

legt . Heut Wann's wie - der Lenz, heut ü - ber's Jahr! Heut

ü - ber's Jahr kehrst du zu rüek! Wann's

le - - - get. Heut

p poco a poco cresc.

Eilt! (Sie eilen ab.)

Eilt!

ü - ber's Jahr kehrst du zu - rüek !

wie - der Lenz, heut ü - ber's Jahr!

Heut ü - ber's Jahr! (Der Abzug dau- ert fort bis zum *piano*)

ü - ber's Jahr kehrst du zu - rüek !

molto cresc.

ff

ff

dim.

p.

dim. *pp* *dim.*

Laudine. (ruhig)

Wann's wie - der Lenz, ——— heut ii - ber's

ppp

(Der Vorhang fällt.)

Jahr! ———

pp *cresc.*

ff *ff* *ff*

Zweiter Act.

Am Meer. Ein „Gesidle,“ amphitheatralisch aufsteigende Sitzreihen im Hintergrunde rechts, in den Coulissen sich verlierend. Das Artusschloss ist im weitesten Hintergrunde sichtbar. Die Frauen am Fusse des Gesidles, in einen Chor rechts (Alt) und links (Sopran) getheilt, auf Bänken mit Flechten von Kränzen und Blumen beschäftigt, Ritter stehen im Kreise der Frauen. Zwischen den auf der Scene Anwesenden und dem Turnierplatze (links hinter der Scene) herrscht lebhaftester Verkehr. Ritter und Knappen kommen und gehen, ein buntes Treiben dauert bis zu Iwein's Auftritt fort.

1^{ste} Scene.

Lebhaft, aber nicht übereilt.

The musical score consists of six systems of music. The first system is a piano introduction in D major, 6/8 time, marked *ff*. The second system continues the piano part, marked *sempre ff* and *pp*. The third system introduces a vocal melody in the right hand, marked *ff*. The fourth system features a vocal melody in the right hand with lyrics "cre - scen - do molto" and a piano accompaniment marked *mf*. The fifth system continues the vocal melody with lyrics "cresc. molto" and a piano accompaniment marked *mf*. The sixth system concludes the scene with a vocal melody in the right hand marked *mf* and a piano accompaniment marked *ff*.

First system of the piano introduction. The right hand features a melodic line with a *cresc.* marking. The left hand provides a harmonic accompaniment. The system concludes with a *ff* (fortissimo) dynamic marking.

Second system of the piano introduction, continuing the melodic and harmonic development in the right and left hands.

Third system of the piano introduction. The right hand continues with a melodic line, and the left hand provides a steady accompaniment. A *cresc.* marking is present in the right hand.

Fourth system of the piano introduction, featuring a continuous melodic flow in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

Fifth system of the piano introduction. A stage direction *(Der Vorhang geht auf)* is written above the right hand. The piano accompaniment continues.

Sixth system of the piano introduction. The right hand features a melodic line, and the left hand provides a harmonic accompaniment. A *molto cresc.* marking is present in the right hand.

Chorus vocal entry. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) enter with the lyrics: "Sie kehren heim von der sieg-reichen Fahrt, Herr". The piano accompaniment is present in the right hand.

Piano accompaniment for the chorus. The right hand features a melodic line, and the left hand provides a harmonic accompaniment. A *f* (forte) dynamic marking is present in the right hand.

Gawein brach-te die Kun - de. Heil Ar - tus Dir, dem

Kö - ni-ge Heil, und Heil den Rit - tern der Run - de! Noch flecht' ich für

Sopran.

dim. *p*

I - wein den grü - nen Preis, das Blu - men-ge-wand sei-nem Schil - de. Da

Alt.

füg' ich den neu - en für Ar - tus schon, den Rit - tern der Run - de den

Sie - ger-lohn. Mit fünf - zi-gen strei - tet mein lo-ckiger Held,

Sopran.

p *cresc.*

auf - blüht sei-ne Eh - re aus stau - bi-gem Feld, — ge - näh - ret von

Blut und von Schwei - sse. Mein Kö - nig führt sei-nes Ho - fes

Alt.

p

Glück, die Beu-te des Feinds, unsre Kön' - gin zu-rück, so mehr - ten den

cresc. *mf*

Ruf die Ge-sel - len!

cresc. *f*

Sopr. *ff*
Alt. Sie
Ten. *ff*
Bass.

keh - ren heim, o fröh - li-che Mär, mit Jauchzen be-

f

grüss ich die Kun - - - de! Dem Kö - - nig Heil, der

Kö - ni - gin Heil, und Heil den Rit - tern der Run - del

Und Heil den Rit - tern der Run - - -
 Dem Kö - nig Heil, und den Rit - tern der Run -
 Dem Kö - nig Heil, und den Rit - - - tern der

Rit - tern der Run - de! de! de!
 Run - de Heil!

ff

Gawein (welcher am Schluss des Chores mit Keii aufgetreten ist,
blickt verwundert um sich und wendet sich endlich zu Keii:)

Welch ein wun - der - sa - mes

dim. *p*

Rüh - men, das ich nicht zu deu - ten weiss! Was sie

legato

bli - cken ist — Be - wun - dern, je - des Ath - men ist — ein

Preis. — Vier - zig Rit - ter und sech - se und

cresc. *f*

Keii.

drei, ein ein - zi - ger Kna - be stach sie vom Ross! Wer — er -

p *f*

Gawein.

zog ihn zu sel - tenem Wa - gen? Re - de, welch Lan - des Schooss ihn ge -

p *mf* *p*

ein wenig breiter.

81

tra - gen! Nur Ei - ner wuchs an die - sem Meer, ge -

stählt zu solch ver - mes - se - ner Wehr, doch dem zog die Son - ne des

mf *p* *dolce*

Len - zes vor - aus und hat ihn ge - lockt in der Lie - be Haus.

Keii (übermüthig)

Herr Gawein, ihr brachtet uns

Freu - de da - her, nehmt von mir nun zum Loh - ne die lu - stig - ste

cresc.

Mär!

ritard.

Etwas mässiger.

Noch war es nicht Lenz, am Strande sass Herr I - wein und schalt auf Blumen und Gras, dass sie

p

(Gawein wird aufmerksam) (gewichtig)

inmer noch, immer nicht sprossen, - da schallt's in das Land, es starb auf der Fahrt Dank - wart,

cresc. f

der Ritter der Zwöl-fe. " Und es klagten die Mannen:

f

3

p

drängend

„wo lebt uns der Held - der wür - dig er - be des Wü - digen Ehr?“ So klang's an den

mf p

Gawein (heftig.)

Strand und so klang's an sein Ohr, und ruhm - es - lü - stern lauschte er her - Ein

cresc.

Unheil ahn' ich, zu En - de die Mär! Ist I - wein je - ner? zu En - de, zu En - de!

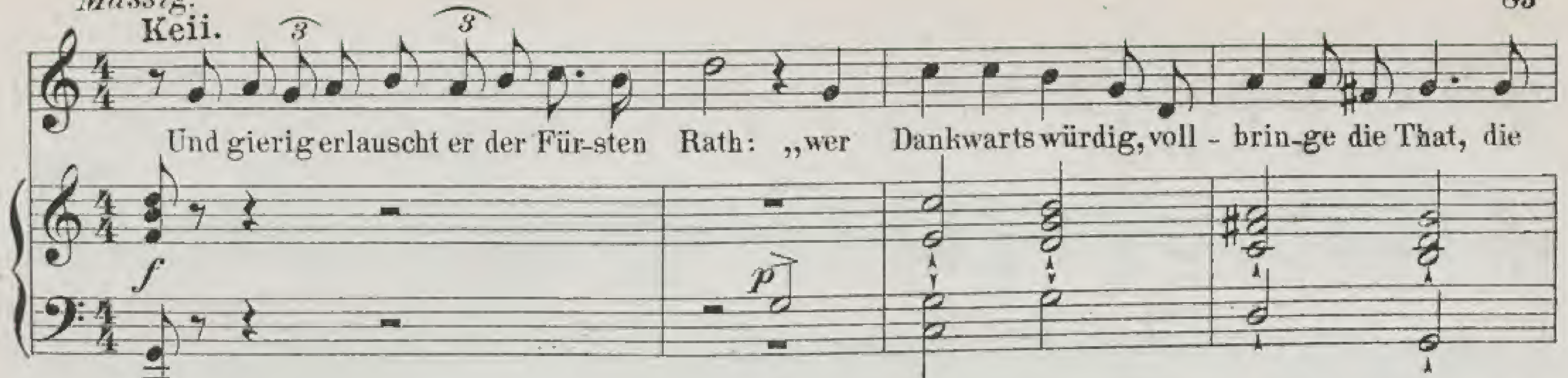
(dem Gesang folgen)

f p cresc.

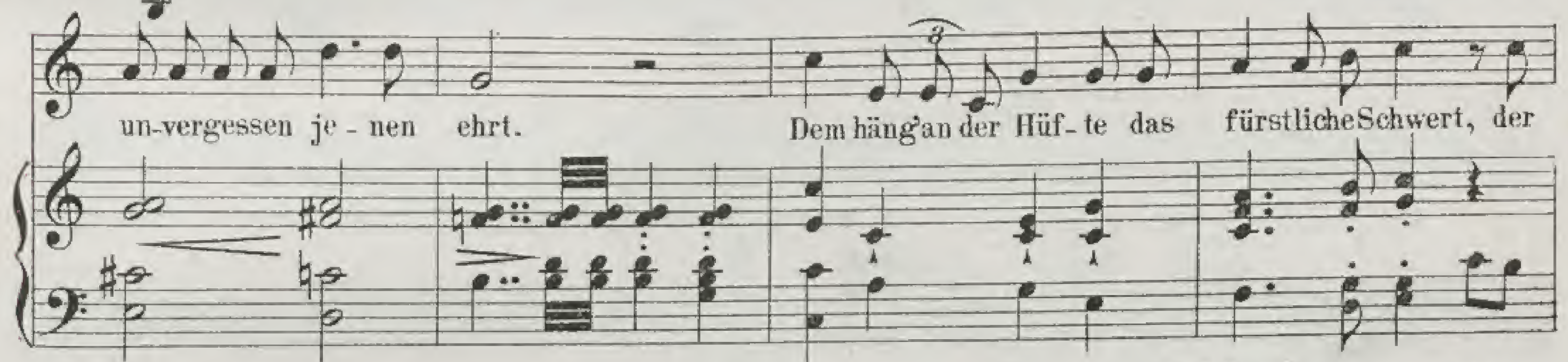
Mässig.
Keii.

83

Und gierigerlauscht er der Für-sten Rath: „wer Dankwärts würdig, voll - brin-ge die That, die

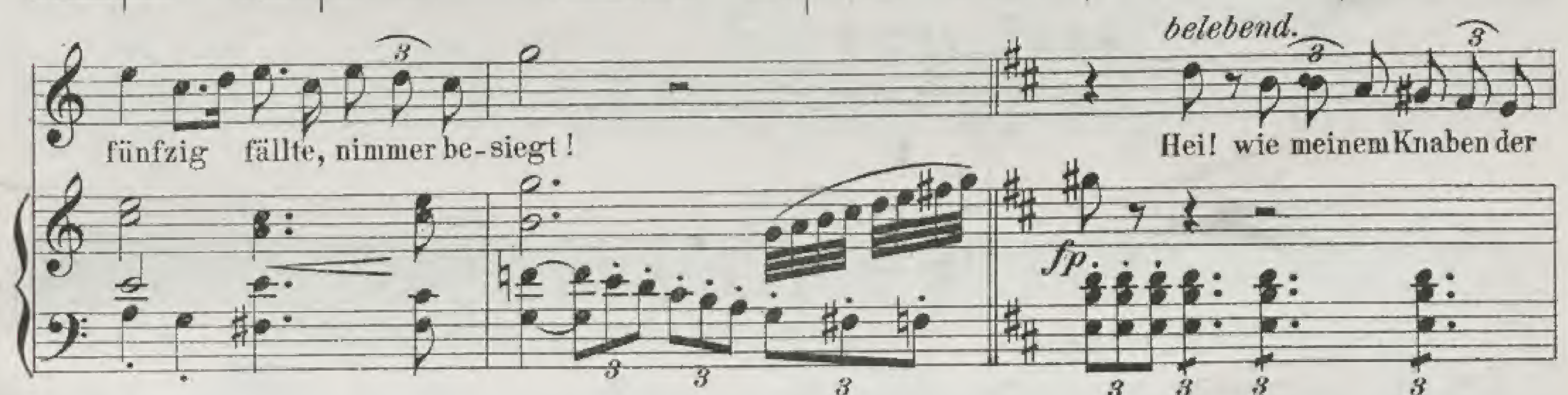


un-vergessen je - nen ehrt. Dem häng'an der Hüf - te das fürstliche Schwert, der



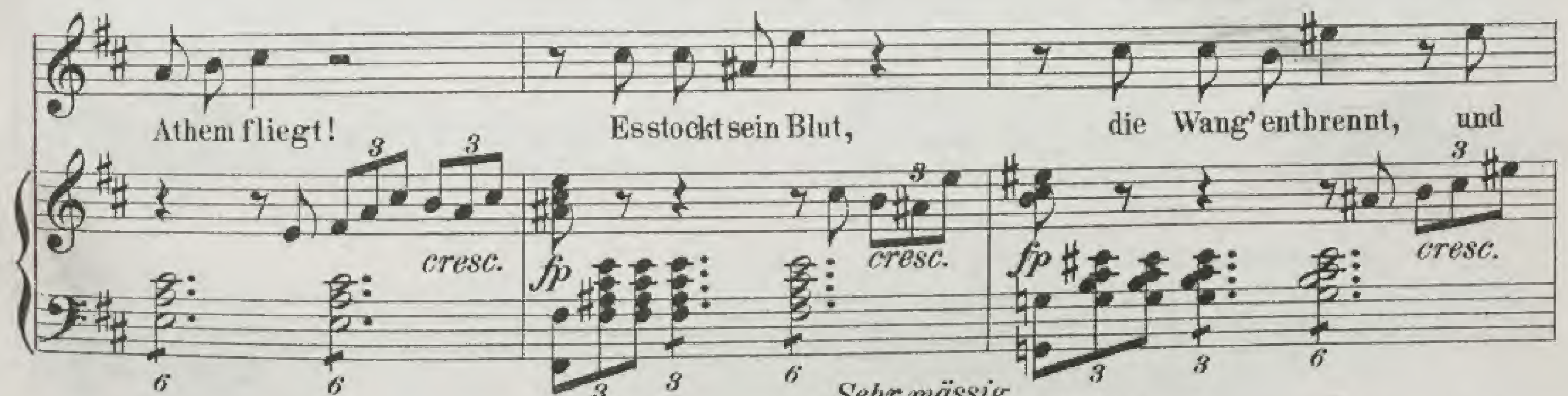
fünzig fällte, nimmer be-siegt! Heil! wie meinem Knaben der

belebend.



Athem fliegt! Es stockt sein Blut, die Wang' entbrennt, und

cresc. fp cresc. fp cresc.



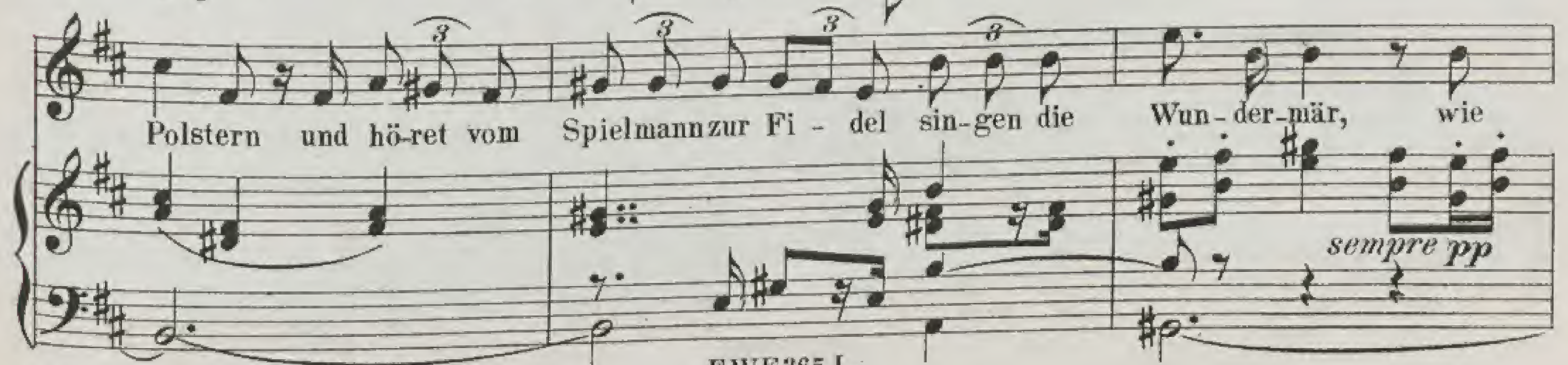
Tau - sende schauten auf Einen. „Hei!“ rief ich, „Herr Iwein, bald liegt ihr daheim auf den

*Sehr mässig.
(mit spöttischer Freude)*



Polstern und hö-ret vom Spielmann zur Fi - del sin-gen die Wun - der-mär, wie

sempre pp



fünf - zig be-stritten an Artus Hof von Ei - nem nun e-wig ge - rüh - met."

cresc.

Und es neckten die Ritter und lachte der Knecht, und die

f *sfz* *p*

Munter

Ehrgier nagt ihm am Herzen - da ritten die ersten in leuchtendem Schmuck, da rief er:

f

f *markirt*

„ mir feh - let das Hochzeitschwert

f *markirt*

Ruhm

— werde mein An - ge - binde! In den Lenz hinein streit ich; ist die Stir - ne mir

p

heiss, dann will ich beim Wei-be sie küh - - len!"

So ver - gass er das Frei - en, so ver - gass er das Schwö-ren!

Ha-ha, ha-ha! Ha-ha, ha-ha! Wann's wieder Lenz,

Lebhaft. Gawein (in ausbrechendem Zorn) 8
— heut über's Jahr! Ver - ges-sen im Rausche das Minnegelüb'd, ge -

brochen der Lie - be Eid! Trügt deine Zunge mich? Trügt mich mein Ohr?

(den Arm drohend gegen den
Turnierplatz hin erhebend.)

(kräftig)

Es zitt - re dein Speer in ge -

ff *dim.* *cresc.*

schien-ter Hand! Un - ter ei - serner Wan-ge er - blei -

fp

chel blast, blast zum letz - ten Tur -

dim. *p*

nier, zu Sieg o - der Fall, doch zu Schan - den

cresc. *mf* *f* *rit.*

ff (stürzt heftig ab nach dem Turnierplatze.) (Kei sieht ihm nach, macht dann die auf der
dir!

Scene im Hintergrunde anwesenden Ritter und Frauen aufmerksam, so dass schliesslich

5

E.W.F. 365.L.

Alle gespannt nach dem Turnierplatze blicken, von

p *cresc.* *string.*

woher nun der Tusch und die Rufe erschallen.)

fff (sehr lebhaft)

[An dieser Stelle (gerade bei der Pause) muss Kei durch eine entsprechende Bewegung den Moment andeuten, wenn Gawein von Iwein aus dem Sattel gehoben wird.]

Lebhaft.

CHOR (hinter der Scene)

Tenöre. *f* Heil, Heil, Heil! I - wein gewann den Preis!

Bass. *f* Heil, Heil, Heil! I - wein gewann den Preis!

(Trompeten hinter der Scene)

Ruft dem Sie - ger Heil! (Einige Ritter eilen vom

Frauen.

Turnierplatze auf die Scene und verkündigen jubelnd :) Bass. I - wein gewann den Preis!

Ten. I - wein gewann den Preis! (Alle) Be

rei - tet euch, ihr Man - nen, ihn ju - belnd zu emp - fan - gen, den Strei - ter

ehrt ihr Frau - en, mit Kranz, mit

Schwert und Bechergruss! (Sie eilen Iwein entgegen)

Lebhaft. poco a poco cresc.

ff

(Wachsender Tumult hinter der Scene. — In ungeordnetem Zuge kommen die Ritter vom Turnier, Iwein unbewaffnet in ihrer Mitte. Gawein tritt allein auf und nimmt im Vordergrunde links Stand, seine Mienen verrathen Betrübniß und Groll. Es herrscht grosse Bewegung auf der Scene. Iwein blickt mit freudigem Stolze um sich; er wird zu den Frauen, welche auf dem Gesidle Platz genommen haben, geführt.)

ff

sempre ff

nach und nach ruhiger

f sehr ausdrucksvoll

dim.

Die Frauen (den Kranz haltend)

Mässig.

Sopran. *p*

Alt. *p*

Nun sei will- kommen, sei ge- grüsst, ha- be Dank, du Re- che

Mässig.

rit.

p

gut, du gabst uns Eh-re, nimm den Kranz für ed-le Zucht und ed- len Muth. (Bekränzung)

90 Die Ritter.

Ten. *p*
Sel - ten noch strahl - te zu Ruhm und Loh - ne so jun - gem Haup - te die duf - ten - de Kro - ne. Das

Bass. *p*

(an die Schilde schlagend)

Au - ge des Falken, des Lö - wen Mark, Heil dir, Held I - - - - - wein, Heil I - - - - - wein,

f

Heil

stark, Heil dir, Held I - - - - - wein, Heil dir! Heil dir, I - - - - - wein, Heil! Heil!

Heil dir, I - - - - - wein, Heil dir!

ff

Einige Frauen.

(das Schwert reichend)

Sopr. Von Gol - de der Griff, von Ei - sen das Schwert, ein Bild von des Herzens und Armes Werth.

Alt.

Die Ritter.

p

cresc.

p

mf

Von

cresc. f

Gol-de der Griff, von Eisen das Schwert, ein Bild von des Herzens und Ar - mes Werth.

cresc. f

p

Empty musical staves.

Belebend.

cresc.

ff

(den Becher reichend.)

p

Andere Frauen. Nun ruf, was der Rit - ter am höch - sten hält, der hei - li - gen Lie - be dem

poco rit.

poco rit.

Wieder müssig.

p

Iwein. (nachdem er den Becher genommen)

Ich ru - fe, was der Rit - ter am höchsten hält, der heili - gen Lie -

Gruss in die Welt.

più p

pp

2te Scene.

Lebhaft. (Plötzlich bricht er ab, in dem er Lunetten, welche in grosser Erregung rechts von einer kleinen Anhöhe herab auf die Bühne eilt, gewahrt.)

CHOR.

Ten. - be.....

Die Ritter. Was ist? Vollen - de den

Bass. Was ist? Vol -

Lebhaft.

p cresc. dim.

Alle Frauen.

Gruss! I - - wein, vollen - de den Gruss!

len - de den Gruss!

p cresc. f dim. p cresc.

Lunette. (tritt vor Iwein hin.) *ff*

Schmach,

molto cresc. ff

Langsam (Alle blicken erstaunt auf Lunette. Iwein starrt sie an. Sie steht unbeweglich.)

auf dein gekröntes Haupt!

weniger lebhaft. ff

sempre ff *poco rit.* *ff* *a tempo*

Iwein. (hastig auffahrend)

Sopr. (sehr deutlich) Lunette, was bringst du?

Alt. Was will die Frau?

Ten. Was will die Frau?

Bass. Was will die Frau?

Was will die Frau? was will die Frau?

p *ff*

Lunette. *ff* *Sehr markirt* (Iwein, im Bewusstsein seiner Schuld, steht gebrochen da.)

Deines Wei - - - bes Fluch!

Weh!

Weh!

Weh!

Weh!

Weh!

f *f* *ff*

dim. *p cresc.*

Iwein. (den Kranz vom Haupte nehmend.)
(dumpf) Weh — mir!

dim. *p* *cresc.*

Weh — mir! *ausdrucksvoll*

dim. *p* *p cresc.*

Lunette. *f* *Mässig bewegt.*
Ver - zweif - le, treu - - lo - ser Mann!

poco rit. dim. *p*

(Alles in grosser Erregtheit)
Von wilden Knechten liegt ge - fan - gen dein lie - bend Weib; von Weinen brennt ihr Aug?

bleich sind die Wan - gen, hin stirbt der Leib. Dies dir zu

cresc. *dim.*

künden, schlich ich her - an. Ver - zweif - le, ver - zweif - le, *f* *breit* treu - - lo - ser Mann!

cresc. *f* *Immer mässig* *p*

CHOR.

Sopr. *p* Weh dir! Was hast du ge - than!

Alt. *p* Weh dir! Was hast du ge - than!

Ten. *p* - wein, was tha - test du!

Bässe *p* Weh dir! Was hast du ge - than!

Lunette. (immer mit innerster Erregtheit)

Ten. *p* Sie

Bässe *p* Weh dir!

Was hast du ge - than!

dim. *poco rit.*

schmück-te sich mit Gol - - de und sang ein seh - nend Lied, ent - ge - gen zog die
Noch mässiger.
pp

Hol - - de, dir, — der sie schlimm verrieth. Sie rang die zar - - ten Hän - - de: „ach —
 (etwas drängend)

— dass er mein ver-gisst! Sein Lie - ben fand ein En - - de, doch mein's ohn' —
 (wieder ruhiger) *poco rit.*
cresc. *p (ruhig)*

— En - de ist.“ Sie schau - - te von den Zin - nen und
dim. p *p*

schrie nach dir hin - aus: „Komm, Schöner, komm zu min - - nen, komm — in mein bräutlich
cresc. *p*

nach und nach belebter.

Haus! Sie klagt den to - ten Gat - ten, doch klagt ihr Weh um euch; sie

weint auf sei - nem Gra - be, die Thrä - ne fließt um euch! Und als man sie ge -

fan - - - gen, da rief sie, Fluch dem Mann! Und

wie - der ruf' ich's: We - he! Fluch dir, treu - - - lo - ser

(Alle verharren in sprachloser Ergriffenheit.)

Mann!

ff
Er - de, spal - te dich weit vor mir, werde Ge - bir - ge und steig vor mir
p *dim.* *pp*

auf! Zwischen die Rich - ter und mich fliess Meer! Don - ne - re
poco a poco cresc.

Luft und mache mich taub! ma - che mich taub!
8bassa *p* *ff* *pp*

Langsam.
p (Gawein tritt aus seiner einsamen Stellung vor Iwein hin.)

Gawein. (langsam und sehr ernst.)

Wie ging die Son - ne ver - heissend auf, doch wel - che Stunde hat sie ge - bo - ren!
pp *p*

Als ich dich, I - wein, dich Theuren ver - liess, da schlangum dein ju - gendlich
pp *p*

Herz ich ein Band, mei - ne Hoff - nung, sie ket - tet an dich mich so fest, so

p

treu - dein gieriges Schwert, es schnitt sie entzwei!

Belebter.

f *dim.*

Keii. (höhnisch zu Gawein) leise beginnend, nach und nach immer lauter.

Gemächlich (nicht zu rasch) Ha merkt ihr? Er dre - het die Spindel noch nicht,

p

noch leg - te sein Arm - um die Liebste sich nicht: denn mein ward der Kna - be, er

cresc. *f* *p*

lernt es von mir zu has - sen das Seh - nen, die Min - ne zu höhnen; lieber hö - ren geschlagener

f

Sehr gedehnt

Fein-de Schrei, als selbst singen Kinderchen Ei - - a - po - peil!

*Gawein.**Belebter.*

Schweig!

Hei - lig ist Min-ne, ist köstlichster

Preis für Rit-ter und rit-ter-lich Mü - hen. Wir zogen um Minne in's ferne Land, um

Minne folgten uns Tausend, um Min-ne starb Dankwart... Doch Iwein du, du brachest den

Eid, ver - - ga - - - ssest dein minniglich Schwören! Du

jagtest nach Eh-re und schufest Leid: nun musst du die Kla-ge hören! Vor

Kö - - nig und Rit - - tern klag ich dich an, du min - - never-

ges - sener, un - - - - - treu-er Mann! (Iwein stürzt unter

breit *Leidenschaftlich*

furchtbarer Gemüthsbewegung an Gawein's Hals.)

Nicht schilt mich grausam! Noch weiss ich nicht

Zurückhaltend *dim.* *p*

Trost, nur weiss ich noch grö - - ssere Schmer-zen; denn wisse: es starb auf der siegrei-chen

Mässig.

Fahrt Dankwart, der Rit-ter der Zwölfe Die Schaar zu fül-len des

rei - nen Bunds, zu prangen in dau-ernster Eh - re, ge - ziert zu wer-den mit

Kreuz' und Kron', er - hoben zu Ar-tus' Throne: I - wein, du, du warst er -

(Theilnehmende Bewegung unter den Rittersn.)

ko - ren! Mich sand-te

cresc. *f* *p*

Ar - tus als Bo - ten der Freud', als Bo - te kehr' ich und kün - de ein *rit.*

pp *rit.*

Leid!

CHOR.

Tenor. (Einige.) (Alle.)
Horch! Sie nahn! Der

Bass. (Einige.)
Sie nahn!

(Trompeten auf der Bühne, entfernt.)
cresc.

Ziemlich lebhaft.
(zu Lunette.)

Gawein.
f Der Kö - nig naht! Zu ihm

Sopran. Allgemeiner Aufbruch.
Der Kö - nig naht! Eilt ihm ent - ge - gen!

Alt.
Kö - nig naht! Eilt ihm ent - ge - gen!

Tenor.
Kö - nig naht! Eilt ihm ent - ge - gen!

Bass. (Alle.)
Der Kö - nig naht!

Ziemlich lebhaft.

(Lunette macht eine freudig zustimmende Bewegung.)
fol - ge mir Frau, er wird dir Hil - fe ge - wä - ren!

Iwein (mit mächtigem Aufschwung)

Ra - stet nicht, säumt nicht, stei - get zu Ross! Haß ich nicht Re - cken ge-

p *cresc.* *f*

won - nen? Mit mir zur Rache, zur wei - nenden Frau! Ihr

cresc. *p* *p*

Al - le seht meinen glü - henden Schmerz! Ihr füh - let des Flu - ches

p *p*

dröh - nenden Schlag! Zu lö - - sen streb' ich, zu bü - ssen, zu

p

lie - ben! O fol - get mir, folgt mir Al - le, folgt

f *dim.* *p* *cresc.*

Gawein. (sehr gewichtig)

mir All! Kei-ner folgt dir, dem Ver-

Maestoso. (mit Nachdruck.)

worfen! Fluch umgiebt dich! Kei-ner naht! Eine heil'-ge Pflicht zu ü-ben,

ist nicht Aus - ge - stoss-ner That! wieder lebhaft.

Iwein. (voll Verzweiflung.)

O mein Bru - der, lass dich rüh - ren! lass ver -

Gawein. (kalt)

eint zur Hilf' uns geh'n! Un - heil - voll ist dein Be-rühren! Vor dem

Rich-ter wirst du steh'n! Ihr ed-len

Tenor.

Bass.

CHOR.

Vor dem Rich-ter wirst du steh'n!

molto cresc.

ff

(zu den Rittern.)

Her - ren, rüstet euch! Zum Strei - te will ich euch füh-ren! Lau -

a tempo

f

3

di - nen zu lö - sen aus Knech - tes Ge - walt, den fre - chen Wolfhart zu

p ausdrucksvoll

cresc.

(Gawein und die Rit-ter auf der einen Sei-te, Iwein, verlassen, allein auf der andern.)

(gewichtig)

zücht'-gen, aus der Schmach zu befrei'n die ver-las-sene Braut: Bei meinem Schwerte ge - lob'

dim.

p

cresc.

f

E.W.F. 365.L.

ich's!

R. Tenor I. *f*

O. Tenor II. *f* Wir fol-gen dir, wir fol-gen, wir folgen dir!

H. Bass I. *f* Wir fol-gen dir, wir fol-gen dir, wir folgen dir!

C. Bass II. *f* Wir folgen dir mit unserm Schwert, wir folgen dir!

Wir folgen dir, wir fol - gendir mit dem Schwert! Du

Du Recke stolz, du Recke gut, du Re - cke stolz,

Du Recke stolz, du Recke gut, wir fol - gen dir mit un - serem Schwert,

Du Recke stolz, du Recke gut, wir fol - gen dir mit un - serem Schwert, wir

Re - cke stolz, du Re - cke gut, wir fol - gendir, wir

ff dir fol - gen wir in's blut' - ge Feld, dir fol-gen wir! Heil dir, du

ff dir fol - gen wir in's blut' - ge Feld, dir fol-gen wir! Heil dir, du

fol - gen dir in's blut' - ge Feld! Heil Ga - wein dir, Heil dir

fol - gen dir in's blut' - ge Feld! Heil Ga - wein, Heil dir

(Alle eilen nach rechts ab. Die Frauen nehmen Lunette, die Ritter Gawein in ihre Mitte. Iwein und Keii bleiben allein auf der Scene.)

(Alle eilen nach rechts ab. Die Frauen nehmen Lunette, die Ritter Gawein in ihre Mitte. Iwein und Keii bleiben allein auf der Scene.)

star - ker Held!

star - ker Held!

star - ker Held!

ff

8

8

8

ff

8

ff

8

ff

dim.

p

dim.

immer langsamer.

pp

f

Iwein.

Aus - ge-stossen! Verworfen!

dim.

E.W.F. 365.L.

3^{te} Scene.

Iwein. (Er fällt auf's Knie und ruft mit schmerzlichem Ausdruck:)

Langsam.

Iwein.

Lau - di - ne! Lau - di - ne! Ver - gieb!

(Keii nähert sich Iwein.)

Keii.

Sehr gemächlich.

Sei will-

kommen, Ge - noss! Was ist uns Min - ne, was ist uns Weib und

Iwein. (auffahrend)

Schwur und Treu: das treuste Pärchen sind nur wir zwei! Versuch ich dieses

und zum Schwert greifend.) **Keii.**

Schwert an dir? Nein! Kei - ne Witt - we lass ich

Iwein (das Schwert ziehend.) **Keii.**

dir! Weich aus, weich aus, sonst sei ge - fällt! Erst süh - ne das

Iwein (das Schwert erhebend.)

Ei - ne, mein lo-cki-ger Held! Weich aus, weich aus, ich schlag dich

Keii. (Iwein dringt auf Keii)

tot! Wie schü - fe mein Kna - be so schlimme Noth! Lebhaft.

ein, dieser entflieht.)

sempre cresc. *immer rascher.*

(Iwein, welcher den entfliehenden Kei wüthend verfolgt hat, hält plötzlich an und lässt das Schwert sinken.)

ff (in der Mitte der Bühne.)

Langsam. (wie vorher d.)
gedehnt

Ach, — dass er mein ver - gisst! Sein Lie - ben fand ein En - de, doch

p

meins ohn' — En - de ist.

(Recht ruhig.)

dim.

(Iwein kommt langsam nach vorn.)

poco rit. „Komm, *a tempo*

pp

Schö-ner, komm zu min - nen, komm — in mein bräut-lich Haus.“

ausdrucksvoll.

etwas drängend.

p *(marcato)* *cresc.*

(in wildestem Schmerze)

Ver -

ff

drängend.

flucht das eit-le Be-geh - ren! Ver - flucht die Buh-le-rei um Ehr! Du

p *ff* *p* *ff*

Schwert, du wirst zur Schlan - ge, ver - schling' es,

p *ff* *p* *molto cresc.*

Bewegt.

(Er ist gegen das Meer geeilt und wirft das Schwert hinein.)

Meer!

(Mit starrem Blick, im Ausbruch des Wahnsinns.)

dim. *p* *ff*

frei im Zeitmass.

(in grosser Angst.)

Seht, wie die Ar-me klagt an mei-ner Lei-che! Ach, wa-rum

ff *6*

immer rascher.

küsst du mich? Ich blei-be nicht treu. Du willst mich er-sticken, du würgst mich

p *pp* *cresc.*

Rasch.
(schreiend)

hilf, Ga - wein, hilf! Herr

cresc. *ff* *8*

(Er eilt, wie verfolgt, über die Bühne.)

I-wein ver - folgt mich mit gol - denem Schwert!

(Iwein ist nach vorn gekommen und stürzt mit einem grellen Schrei zu Boden, den rechten Arm wie zur Vertheidigung hoch haltend, während er sich auf die linke Hand stützt.)

Mässig. (Seine Mienen nehmen einen freundlichen Ausdruck an.) *zurückhaltend*

Langsam, ohne zu schleppen.

Herr I-wein möcht ich sein, der

(fast gesprochen)

ruht bei seinem Wei-be fein! Lunette, re-de sacht!

sehr zart

Schlaf, — Kind! Schlaf, — Kind! Schlaf,

Sehr lebhaft.

hol - des Kind!

(erschreckend)

Hört Wolfhart's Schrein! Die Ma - gen kommen, sie su - chen mich!

cresc. *f*

Ein Schwert, ein Schwert! Wolf - hart, du fandst meinen

p *cresc.*

Schild, gieb her, der Kö - nig naht! Gieb her, sonst

f *p*

(stösst Keil's Lachen aus)

schlägt er mich! Ha ha, ha ha! ha ha, ha ha!

f *sehr beschleunigend*

(wüthend) *Lebhaft.* (Er springt auf und blickt zornig um sich.)

Den Schild, den Schild! Gieb her den Schild!

ff *p*

f
Wolf - - - hart, wo bist du? Wolf - - -

cresc. *f* *dim.* *p* *cresc.*

hart, steh! (rufend) Steh, steh,

f *dim.* *p* *cresc.*

(schreiend) steh, Wolf - hart, steh! (Den Blick auf einen Punkt geheftet stürzt er rechts ab.)

f

ff

ff

ff *ff* *ff* *ff* *ff*

Dritter Act.

Wald. Rechts vorn eine Hütte. Links sieht man einen gehauenen Weg hinauf (auf welchem Laudine kommt und Iwein mit dem Knaben geht.) Mondschein. — Vor der Thüre sitzt der älteste Knabe, Iwein liegt schlafend in seinem Schooss.

1^{ste} Scene.

Sanft bewegt.

The musical score is written for piano and consists of six systems. Each system has a treble and bass staff. The key signature is G major (one sharp). The time signature is 6/8. The first system is marked 'Sanft bewegt.' and 'pp'. The second system has 'p' and 'pp' markings. The third system has 'pp' markings. The fourth system has 'pp' markings. The fifth system has 'pp' and 'Ped.' markings. The sixth system has 'pp' and 'tr.' markings. The score features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and rests, with dynamic markings like 'pp' (pianissimo) and 'p' (piano).

First system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a trill (tr) in the first measure and a tremolo (tr) in the fifth measure. The bass staff has a tremolo (tr) in the first measure. The music is in 2/4 time.

Second system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a *ppp* marking in the first measure. The bass staff has a *ppp* marking in the first measure. The music is in 2/4 time.

Third system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a *1* marking in the first measure. The bass staff has a *2* marking in the first measure. The music is in 2/4 time.

Fourth system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a *poco rit.* marking in the first measure. The bass staff has a *p* marking in the first measure. The music is in 2/4 time.

Fifth system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a *1. H.* marking in the first measure. The bass staff has a *pp* marking in the first measure. The music is in 2/4 time.

(Der Vorhang wird aufgezogen.)

Sixth system of the piano accompaniment. It features a treble and bass staff in D major. The treble staff has a *2ter Knabe* (lebhaft aus der Hütte tretend.) marking in the first measure. The bass staff has a *1. H.* marking in the first measure. The music is in 2/4 time.

2ter Knabe (lebhaft aus der Hütte tretend.) 1ter Knabe.
Kehrte der Vater heim? Still, Bruder, nur

sempre piano

lei - se! Den ar - men frem - den Mann — um - fing ein wei - cher Schlummer.

O, lös' ihm, lie - ber Gott, — von We - he und Herzens - kum - mer!

cresc. *dim.*

2ter Knabe. *(knielt nieder)* *langsam*

Ich kenne auch den lie - ben Gott, lass mich auch zu ihm be - ten. Du grosser

p *p*

Va - ter, dein kleines Kind will dich um et - was fleh'n. Der Mann ist krank. Ich hab' ihn

pp

sehr langsam

lieb. Mach' ihm ge - sund, dass er nach Haus kann geh'n. A - - men.

cresc. *dim.* *pp*

Tempo I.

1ster Knabe.

Bru-der, wird er nun heil? Der Va - ter sagt's,

und Gott wird's ge - ben. Als er im

Wald ihn fand, da tobt er un - - ge - ber - dig, ras - - te wild;

seit wir ihn sorg - lich treu ge - pflegt, wohl redt er noch

ir - re, doch redt er mild. Jetzt, wenn er schläft,

1^{ster} Knabe. *Ruhig.* (wie vorher.)

da ist er wohl nicht krank? All - a - bendlich, wenn's

pp *dim.* *ppp*

rauscht im Wald und wo - get wie das Meer, der lie - be

legato

Mond begrüsst uns bald, durch die Wi - pfel se - gelt er her. All -

a - - bendlich der blei - - che Freund sinkt müd' in mei - nen

Arm; von ei - nem Weib - ob Mut - ter, ob Braut ein sü - sser

sempre pp

Traum, heim - lich und traut, um - ko - set die näch - ti - ge

2ter Knabe. Iwein (wie aus einem Traume erwachend.)
 See - - le. Er wacht. Ach, ei - nen schönen Fuss hab' ich geküsst,

du brauchst mir nicht darum zu flu - chen. Bin ja ein jun - - ges from - mes

poco rit. Kind, a - ber lan - ge, lange schon auf Er - - den! *a tempo*

1ster Knabe. ruhig Was trübt dich, lieber Mann?
Iwein. Mir ist so weh, mein Herz ist hart, ich

*ausdrucksvoll**sehr weich*

ward so sehr ge - schol - ten! Im Himmel hatt' ich ein Kö - - nigreich und ein

p *ausdrucksvoll* *dim.* *pp*

Weib und einen goldnen Helm und fünfzig gol-dene En-gelein. Wie ist mir nur ge-

pp

schehn? Hat's denn der Vo-gel gesungen? Hat's nicht der Mond gesehn?

12/8 12/8 12/8

Etwas belebter. (ein Johanniswürmchen erblickend.)

12/8

p

(einfach)

Schau das leuchten-de Wurm - chen dort! Sag, will das mich auch ver - kla - - gen?

2^{ter} Knabe (heiter)

Ei, das Würm - chen will ich fra - gen, wie mich's die Mut - ter ge - lehrt: Liebliches

Würmchen, lu - sti - ger Ko - bold, sil - ber - ne Blü - the duf - ti - ger Nacht - lieb - li - ches

Würmchen, Sternchen der Wie - se, hol - des Ge - spenstchen woh - li - ger Luft, klei - ner

El - fen fliegender Mond, sag' wo die Kö - ni - gin der

Iwein (hat aufmerksam dem Knaben zugehört und wiederholt nun:)
El - fen thront? Sag, wo die Kö - ni - gin der

El - - - fen thront?

Noch belebter.

2^{ter} Knabe (zu Iwein.)

Komm, hilf mir schni-tzen am

(Iwein springt auf.)

höl - zer - nen Schwert!

Iwein (zum 2^{ten} Knaben, welcher sich an einem grossen hölzernen Schwerte zu schaffen macht, herantretend.)

Be - fíehl, mein Kö - nig, Herr Kei - i ge - horcht!

1^{ster} Knabe (für sich) *frei im Zeitmaass (ziemlich)*

Herr Kei-i. Wie oft ich auch den Na-men

rasch

hö-re, doch glaub ich, dass ihn Wahn be-thö-re. Herr Keii nann-ten an Ar-tus Hof den Narrendie

sempre p

Fid-ler, das weiss ich ge-wiss, doch er ist nicht Keii, das weiss ich ge-wis-ser.

cresc. f

Ver-bot es der Va-ter auch viel ihn zu fra-gen, ein Mal wohl darf ich ein

dim. p

(zu Iwein.)

we-nig es wa-gen. Mein lie-ber Keii! Kennst du wohl Herrn

f

Mässig.

Ar-tus und sei-ne Rit-ter? Iwein. (Kopfschüttelnd wendet er sich wieder zum 2^{ten} Knaben.) Ar-tus? Rit-ter?

p

wieder belebter.

1^{ster} Knabe.
Mein lie-ber Keii!

Iwein. (lebhaft.)

Hör-test du wohl von Ga - wein und sei-nem Ros - se? Von Ga - wein,

(betrübt) *Langsam.*

Ga - wein — o sagt mir doch, wo - her bin ich ge - kom - men?

Wa - rum thut mir das Herz so weh? Sagt, bin ich durch's Meer geschwommen?

Lebhaft.

1^{ster} Knabe. 2^{ter} Knabe. (fröhlich)

Mein lie - ber Keii! Kennst du das Lied vom al - ler - ta - pfer - sten I - wein? Sin - ge es,

(zu Iwein.)

Bru-der! Der Bru-der kann's. Sin-ge von I-wein für Kei-i und

cresc. *f* *p*

Haus!

ff (frisch) *ff cresc.* *f*

1^{ster} Knabe. (kräftig zu singen.)

Herr I - wein sass zu Ros - se, wie vie - le rei - ten her? Ich se - he in der

Nicht übereilt. *p*

Son - nen wohl fünf-zig bli - tzen-de Speer! Herr I - wein langt zur Lan - ze, jauchzt

— in die Luft hin - aus: Hei - a! mit ei - nem Kran - ze lohnt mir mit

p

(Iwein steht wie gebannt.)

fünf - zi - gen den Strauss"! Schon drei-ssig sind ge - fal - - len, auf -

f *dim.* *p*

springt er wie ein Leu, und vier - zig, fünf - zig stür - zen, Ga - wein war auch da - bei. Es

dampfen Schwert und Stir - ne, es don - nert in dem Feld: — Heil dir, du star - ker

cresc. *p*

Re - - cke, I - wein, der fünf - zig hat ge - - fällt!

f *ff*

Iwein (sehr aufgeregt.)

Ich hör's, ich hör's! Es braust her -

p

an. Es blitzt in der Son-ne, es blitzt mir im Haup-te.

cresc.

(ausser sich) *breit* *rit.* Lebhaft.

Ach wenn ich I - wein, I - - wein wär'!

mf *rit.* *p* *pp*

(ängstlich zum 2^{ten} Knaben.)

Flieh, er ver-folgt dich! flieh!

p.

(Er entweicht in das Dickicht; der 2^{te} Knabe folgt ihm. Der 1^{ste} Knabe schaut ihm nach und bemerkt die von links her-kommende Laudine.)

flieh! Herr I - wein ver - folgt dich mit dem Schwert!

poco a poco cresc.

ff *sempre ff*

ff *ff* *ff*

2^{te} Scene.

Lebhaft.

(Der Mond ist von einer Wolke verdeckt.)

Laudine (von links hastig auftretend.)

Seid ihr Men-schen, so er-bar - meteuch! wil-de

Thie-re, so zer-rei - sset mich, und ich will's Er - bar - - men nennen!

1^{ster} Knabe.

Laudine.

Weib, wer bist du? Kennst du Burg As - ka-lon?

1^{ster} Knabe. Laudine.

Ich kenn's. Der Weg ist wild. Dort hielt mich ge - - fan - - gen mein

eig - - ner Knecht. Was ich am Herrn ver-brach,

er hat's ge-rücht!

Nur Stun - den ge - noss ich vom Glü - cke ver-süsst, ich hab' sie mit Mon - den des E - - -

- - - lends ge - büsst. *leidenschaftlich*

(in grosser Erschöpfung.)

Da, end-lich mei-ner Frau-en ei-ner ge-lang's mich zu be-frein.

fp *ausdrucksvoll*

Nun schweift' ich lan - - - ge, von Angst ge-jagt, ver-

poco rit.

irrt, nach Ar-tus Hof zu kom-men, den Ret-ter dort mir zu er-bet-teln.

pp *f*

Nur ei-ne Nacht nimm hier mich auf, und

p zart

spei-se mich, trän-ke mich, lass mich ruh'n,

dim. *pp*

zum Loh-ne-ge-ben dir die Göt-ter, dir nie die Lie-be kund zu

p *pp*

Sanft bewegt. 1^{ster} Knabe.

thun! Nicht weit von hier weilt Ar-tus Hof. Auch nah' ist die Burg, wie

pp

Landine (ruht sich auf einer Bank, der Hütte gegenüber.)

irrtest du seltsam. Lass hier mich ath - - men den Frie - - den der

ppp

Nacht, ent - schlum - mern die Qual, die seit Mon - - den ge -

wacht. Das Blü - - hen um - schliesst mich, das Duf - - - ten

süss; war es Vo - - - gel-ge-sang, der die Stra - - sse mir pries?

pp *cresc.*

mit Wehmuth. *p*

Wohl war's der er - ste Tag im

legato *p*

Lenz, da ich nach thrä - - nen-vol - ler Nacht in des ge -

p *f*

lieb - - - - ten Man - - nes Arm zu sü - - sser Min - ne

ausdrucksvoll *f*

Lust er-wacht. Der Lenz kehr-te wie - der und ich blieb treu, und's

ar - - me Her - - ze quält bit - - te - re Réu. Ach, I-wein, I - wein,

cresc.

weh ü-ber dich! Treu-lo-ser Mann, du ver - ga - ssest mich, treu-lo-ser Mann, du ver - ga - ssest

f *rit.* *dim.* *ff*

Ruhiger. (Iwein und der 2^{te} Knabe treten langsam wieder auf. Der Knabe geleitet Iwein, welcher in tiefes Sinnen versunken ist, zu der vor der Hütte befindlichen Bank. Laudine wird vom 1^{sten} Knaben nach der Hütte zu geführt.)

mich!

p *dim.*

Laudine. 2^{ter} Knabe. 1^{ster} Knabe.

Wer ist der Mann? Ein kranker Mann. Von uns eintreue gepflegter

p *3*

Gast. Sein Geist ist wirr, doch gut sein Herz.

p *mf*

Laudine (ohne Iwein anzusehen.) (Sie wendet sich zum 1^{sten} Knaben.) **Iwein**

Was hat ihn um den Sinn gebracht? Was ist's, das ihn ge - quä - let? O,

(der durch Laudinens Stimme aufmerksam geworden ist, in stillem Entzücken.) (für sich.)

re - de, bis die Welt ver-geht, so bin ich heil und le - - be. Du re-dest

traut, du red'st so süß, dein Mund mir Se - gen ge - be.

Laudine (mit einem Blick sich ab und zu nach der Stelle wendend, wo Iwein sitzt; jedoch ohne die Absicht, diesen erkennen zu wollen.)

Ich bin ein unglückseliges Weib, — weil ich un - säg - - lich

Nicht schleppend.

lieb - - te. Hat's dich auch um den Sinn ge-bracht, was mich so schwer be-

Laudine.

trüb - - te? Ver-schi-stert E-lend sei ge-grüsst! Warst glück - lich du hie-

Iwein (immer für sich) *weich*

Gern kün - det ich auch dir ein Wort, doch e - wig muss es

p cresc. f dim. p

nie - den, du hast es tief wie ich ge - hüst! Gott geb' uns bei - den

schwin - - - den, mein ar-mes Haupt ist schwach und matt und kann's, und kann's nicht

Ruhig. dim. pp

Laudine. *pp rit.*

Frie - den, Gott geb' uns beiden Frie - - - den.

2^{ter} Knabe. *pp rit.*

Iwein.

Gott - - geb' euch Frie - - - den.

fin - - den!

1^{ster} Knabe. *pp rit.*

Gott geb' euch beiden Frie - - - den.

(NB. Während des Duetts schmiegt sich Iwein zu den Füßen der Laudine, die in Schmerz ihr Haupt zum Himmel gerichtet hält. Er sieht sie nicht an, er lauscht nach oben nach dem Klang ihrer Stimme empor und in dumpfer Erinnerung küsst er ihren Fuss, ergreift sanft ihre Hand und seine Arme streben an ihrer Gestalt einen Augenblick hinauf - alles wie im 1. Akt, 4. Scene. Dann wird sie an ihm, der in der Stellung, das Haupt auf dem Arm gestützt, verharret, vorbeigeführt. - Der Mond kehrt zurück.)

Feierlich langsam. 3

rit. dim. pp poco a poco cresc.

This page contains six systems of musical notation for piano. The notation includes various musical elements such as triplets, dynamics, and articulation marks.

- System 1:** Features a treble and bass staff. The treble staff has a triplet of eighth notes. The bass staff has a triplet of eighth notes. Dynamics include *f* (forte) and *dim.* (diminuendo). A *p* (piano) dynamic is also present.
- System 2:** Continues the musical theme with triplets and a *cresc.* (crescendo) marking.
- System 3:** Includes a triplet of eighth notes in the bass staff and a *ff* (fortissimo) dynamic.
- System 4:** Features a triplet of eighth notes in the bass staff and a *ff* (fortissimo) dynamic. A marking *ff sehr ausdrucksvoll* (fortissimo very expressive) is present.
- System 5:** Includes a *ffp* (fortissimissimo) dynamic and a triplet of eighth notes in the bass staff.
- System 6:** Continues the musical theme with triplets and a *ff* (fortissimo) dynamic.

3^{te} Scene.

141

1^{ster} Knabe (Er kommt aus der Hütte zurück; beladen mit Harnisch, Helm, Schienen, Schwert und Schild. In die Hütte hinein sprechend.)

Langsam.

Nun merk' es, Hans, wie ich's ge-sagt, und meld's dem Va-ter, kehrt er heim.

(für sich)
Dem stillen Wal-de sei's vertraut, welch kühnen Plan mein Herz ge-baut.

im Takt (kräftig)
Früh schon ge-übt von Va-ter's Hand, mit sei-nem Schwert, mit mei-ner Hand, — hilf Gott

— zum ed-len Wa-gen! — will ich den Knecht er-schlagen! Ich hab' ei-nen

Kranz und ich ha-be ein Weib! Sehr lebhaft. Wüsst'

markirt

— ich, wer mir's ge - nom - men, ihm zer - bräch' ich den Leib!

f *ff*

Etwas weniger lebhaft.

(zum Knaben.)

1^{ster} Kn.

Was ist das? Ein

ffp

Iwein. Knabe. Iwein.

Har-nisch, ein goldner Helm. Was sollen die? Fangen die Schläge des Knechts! Hast fünf-zig

Knabe. Iwein (auf Schwert und Schild zeigend.) (Der Knabe

Fein - de? Von fünf - zigen den Muth. Und dies? und dies?

cresc.

(lässt das Schwert im Mondlicht blitzen.) Knabe.

Ha! er-schlug mich ein Blitz? So fun-kelt mein Schwert,

Iwein (stürzt auf den Knaben los.)

gut, tüchtig und spitz. Mir das Schwert! Traum erzählt:
wieder lebhafter.

ich hab' ei-nen Feind und ein Weib, das um mich

weint.

Lass mich käm - pfen, lass mich blu - - - ten,

Jüng-ling, gieb mir mei-nen Feind! Mei - ne Brust durch-strö-men

Flu - - - then, zei-ge mir das Weib, das weint! Von (begeistert)

Gott hin ich zum Streit er - ko - ren! Ich hab' ein Schwert,

ich bin ge - ho - - - ren.

Knabe. (kräftig zu Iwein.) **Iwein. (frisch)**

Nicht gönnt' ich's dem Va-ter, dir göm' ich's gern; den Feind geb ich dir! Rü - ste mich und

sin-ge da-bei von I - wein die statt-li-che Me - lo - dei!

ff

Knabe (singt, indem er Iwein den Harnisch anlegt.)

Herr I - wein sass zu
Nicht übereilt.

p

Iwein (ein-
weis.)

Ros - - se: „Wie vie - le rei - ten her? Ich se - he in der Son - - nen wohl

fallend)

fünf-zig bli - tzen-de Speer.

Iwein.

Der Harnisch sitzt. Helm und Schild herbei!

f *p*

(Der Knabe ist immer mit Iweins Rüstung beschäftigt.)

Knabe.

Herr I - wein langt zur Lan - ze jauchzt in die Luft hin -

f *p*

aus: Hei - â, mit ei - nem Kran - - ze lohnt mir mit fünf - zi - gen den

p

Iwein (einfallend)

Lohnt mir mit fünf-zigen den Strauss.
 Knabe. Strauss. Schon dreissig sind ge-fal-len, auf-springt er wie ein

Ga - - - wein war auch da -
 Leu, und vier-zig, fünf-zig stür-zen, Ga - - - wein war auch da -

(in immer wachsender Begeisterung.)
 bei. Es dampfen Schwert und Stir-ne, es donnert in dem Feld: Heil
 bei. Es dampfen Schwert und Stir-ne, es donnert in dem Feld: Heil

dir, du star-ker Re- - - cke, I - wein, der fünf - zig hat ge -
 dir, du star-ker Re- - - cke, I - wein, der fünf - zig hat ge -

(Iwein ist fertig gerüstet und zieht, das Schwert erhebend, mit dem Knaben, welcher den Schild trägt, den Waldweg hinauf.)

ff fällt! Hei - â! Hei -

ff fällt! Hei - â! Hei -

ff sempre ff

â! Hei - â! Hei -

â! Hei - â!

ff

Etwas ruhiger.

ff dim. mf

(Man sieht Iwein und den Knaben den Waldweg hinauf abziehen. Bei den letzten Taktten fällt der Vorhang.)

f dim. p

pp dim.

ppp molto cresc. ff

(Vor der Burg Askalon, von welcher im Hintergrunde der Thoreingang sichtbar ist. Ein Rosengarten.)
(Die Dekoration ist umgekehrt wie im I. Akt.)

4^{te} Scene.

Ziemlich lebhaft.

p *poco a poco cresc.*

(Der Zwischenvorhang wird aufgezo-gen.)

f

(Iwein stürzt rasch und lebhaft von links herein, mit der Geber-de, dass er das, was er sieht, erwartet hat.)

f

1^{ster} Knabe (noch nicht sichtbar, ruft Iwein nach.)

fp

He, Kei-i, war-te, ei-le nicht so! Kaum trägt mich mein Fuss noch,

Iwein.

f *p*

du fliegst gar da-von. Schnell-len Ge-dan-ken flie-ge ich nach, dunk-les Er-

cresc.

war-ten jagt mich da-her. Dort bei dem er-sten Rauschen der Bäu-me, schon bei des

er-sten Vo-gels Ge-sang gedacht' ich der Ro - - - sen: hier steh'n sie in

Pracht! Er - in - - ne - rung, wie ei-ne Blü - - -

etwas ruhiger

the ist mir im Her-zen auf - ge - wacht. Wie?

(zart) *poco rit.* *a tempo*

p *poco rit.* *f* *dim.*

kennst du die-sen Ort? o sprich! Luf - ti - ge Bil - - der drän - - - gen

p

sich, bun - te Ge - stal - ten um - schwe - - hen mich. Sag',

(frei)

Knabe.

steht nicht in dem Gar-ten ei-ne dun-ke, ho-he Burg? Schau dort, Burg As-ka-lon.

Iwein. Lebhaft.

As-ka-lon! Dort wohnt mein Feind!

Dort-hin ist er ent-flohn!

Doch dieses schwarze Thor verschliesst der Räthsel mehr noch, mehr,

zurückhaltend langsam, mit schmerzlichem Ausdruck.

viel mehr, so viel, dass ich's nicht fassen kann. Wie

(Nicht weichlich.) Knabe.

wird mir wie-der weh! Will's nim-mer ruh'n? So ru-he

du ein we-nig nur in den fri-schen Mor-gen hin - ein. In-dess will ich die Burg um-gehn, der

Knechte ei-nen zu er-spähn; der for-dreuns den Wüthigen her. (recht freundlich) Dir gön-ne Ru-he,

(Iwein, vom Knaben halb willenlos, in sich versunken zu einem lauben-artigen Ruheplatz geführt, bleibt, mit dem Gesicht nach der Burg, stehen; noch einmal, zum letzten Male, ist es ihm wie träumen, bissich sein Zustand allmählig zur jubelnden Gewissheit steigert.)

dich stärke ein Schlaf. (links ab.)

Iwein (sehr ruhig) Schlaf? Schlaf? Träum' ich denn nicht schon? Wer

sagte, dass ich wache? Könnt', was ich schaue wirklich sein, ausdrucks-voll wie würde das mein Herz er-

(Er hat sich indess einer Rose genähert; ganz langsam streckt er die zitternde Hand darnach aus und

freun!

p ausdrucksvoll

bricht sie. *lebhafter* Er erwacht. Er hat die Rose in der Hand.)

pp cresc.

Lebhaft.

Es ist! Es lebt!

ff p ff p f

In be - bender Hand fass' ich des Wa-chens er - lö-sen-des Pfand.

dim. p cresc. dim.

(er spiegelt sich)

Har - nisch, du dröh - nest, es blinkt mein Schild, er spie - gelt mein le - - bendes

p

blei - ches Bild. Und Al - les was ich im Traum ge - sehn, ist wahr,

ist mir dereinst ge - sehn! Jäh dann ein Streich mein

Haupt zerschnitt, doch wann's ge - schah, wa - rum ich's litt, und

wer ich bin, und wie sie hiess, das Weib mit

Kuss und Re - - - de süß. Lass mich's,

Him - mel, ganz er - grün - - - den, das letz - - - te

Zau - berwort mich fin - - - den! Mit Brau - sen kehrt's in mich zu - rück, und

dim. *pp*

hel - ler, hel-ler wird mein Blick. Burg As-ka-lon, dort droht mein Feind, du birgst das

cresc.

Weib, das um mich weint. Ihr gu - - - ten Gei - ster, leh - - ret mich die

dim. *p* *3 3*

letz-ten schweren Zau - - ber - wor - te, zu bre-chen die-se fe-ste Pfor-te,

sf

und zu be - frei - - - en sie — und mich!

rit. *sf* *cresc.* *f* *ff*

(Er eilt zur Burg, kehrt sich aber bei den ersten Worten der Eintretenden um und verfolgt gespannt den Lauf der Scene.)

8

ff

5^{te} Scene.

(Wolfhart [ohne Schwert] tritt rechts auf, Lunetten wüthend nach sich ziehend.)

Lebhaft.

Wolfhart.

Re - de, Bü - bin,

Lunette.

wo ver bargst du, die ich has - se, has - se wie dich? Mich nicht frag', und ob ich's wüsste,

Wolfhart.

e - wig dir ver - hoh - len blieb's. Antwort gieb, wo ist die Dir - ne? - Ker - ker droht dir,

Lunette.

bleibst du stumm! Sto - sse mich hin - ab, und ei - - ne Ant - wort will ich

ff

ler - - - nen, wie ein Staar aus mei - nem Kä - fig nur das Ei - ne ru - fen: Knecht!

Wolfhart.

Herr bin ich, dich zu ver - der - ben Herr! Ich

bin's! So zeig den Schild, ob im Wap-pen du den Lö-wen! Wer den

Lö - wen führt, ist Herr!

Trägt mein Wap-pen kei - nen Lö-wen, trägt mein Gurt doch die - sen

Dolch! Wie dein Hohn - mich stach in's Her - ze, - nur ein Druck, - durchstösst er

dei - nes. Ant-wort gieb, sonst bist du todt.

(sehr deutlich)

Re - de, Weib! Wo ist Lau - di - ne?

(Iwein stürzt zwischen beide, fasst Wolfharts Arm und sieht ihm mit einem mächtigen Blick in's Gesicht.)

Das Tempo allmählig steigern.

Iwein. *ff*

Lau - di - - - ne! Lau -

dim.

Lunette.

Iwein.

Herr I - wein ist's! Glück - sel' - - ger

di - - - ne! Lau -

Knabe (links im Hintergrunde eintretend und hervoreilend.)

Wolfhart.

(für sich)

Herr I - - - wein!

p *cresc.*

Tag, glück - sel' - ger Tag! Heil dir,
 di - - - ne!
 I - - - wein, I - - - wein! Heil dir,
 Weh mir! Die Mär ihn

I - - wein! Heil uns! Heil dir,
 I - - wein, theu - - rer Held! Heil dir,
 rühmt von Land zu Land, weh mir, ich

I - - wein, theu - rer Held!
 I - - wein, theu - - rer Held! Heil dir,
 fiel in star - - ke Hand! Die Mär ihn

Sei uns ge - grüsst! Heil dir, —

I - - - - - wein! Sei uns ge - grüsst!

rühmt von Land zu Land! Weh mir, ich

I - - - - - wein, Sei ge - grüsst!
(in grösster Aufregung.)

Gott, sagt ihr

Sei uns ge - grüsst!

fiel in star - - ke Hand!

dim.

Iwein.

I - - - - - wein? Bin ich's? Sprech! sprech! bin ich's? bin ich

cresc.

I - - - - - wein?

ff

Wolfhart. Heil dir und uns, sei uns ge -

Die Mär dich rühmt von Land zu

f

grüsst! Lu - - net - ten sei ge - grüsst! Sei mir ge -

Land, weh mir, ich fiel in star - - ke

Knabe (Iwein umarmend.)

grüsst! Lass mich um - hal - - sen und grü - - ssen mit

Hand.

dim. *p*

Thrä - - nen dich wie - der - ge - ho - re - nen theu - ren

sempre piano

Held! Dich darf-te ich schau - - en, dir lie-gen am

Her - - zen: I - - - - - wein, der fünf - - - - - zig hat ge - -

Lunette (einstimmend)

Kn. I - - - - - wein, der fünf - - - - - zig hat ge - - fällt!

Wolfhart (einstimmend)

I - - - - - wein, der fünf - - - - - zig hat ge - - fällt!

cresc. *ff markirt*

Iwein (lebhaft und sehr markirt)

(frei)

Wo ist Lau - di - ne? wo ist mein

Knabe.

(frei im Zeitmass)

Weib? Sein Weib? Dein Weib? Welch wun - dersam Ge - schick? Zur Nacht kehrt' ein in un - sre

f *p* *pp*

(allmählig in einen sanften Ausdruck überge - hend.)

Hüt - te ein Weib, vor ih - rem Knecht ent - floh'n. Sie klagte um ver - lor - nes Glü - cke, die

langsam und zart. (im Takt)

Herrin war's von As-ka-lon. Wohl-thä-tig war dir ihr Be-rüh-ren, dir war ihr

ppp

Ton ein Ruf in's Grab. Zum Segen hob sie ih-re Hände und fleh-te Fried' auf dich her-

Sehr langsam. *Iwein.*

ab. Sie war mir nah! Ich hab's ge-fühlt, ihr

pp

Ton hat mei-ne Brust durchklungen. Ihr Zau-ber war's, — der mich umwob; Lau-

mf *p*

di-nens Leib, den ich um-schlungen. Auf mei-nes Wei-bes wei-sse Hand weint' ich die

mf *p* *dim.* *pp*

Lunette.

Iwein. Sie war ihm nah! Nun na-he, Lust! Du

er - - sten Thrä - - nen.

Knabe.

Wolfhart. Sie war ihm nah! O wunder - bar! Er

Sie war ihm nah! Gott hat's ge - wollt, hat ei-nen

pp

Kla - ge-laut, nun sei ver-klun - gen. Nun dünk' all Weh - uns ei-ne Mär, in

hercortretend.

hielt das Glück, da - rum er klag - te, der Him - - mel zeig - te blindem Aug', was

Ret - ter, ihr ge - sen - - det, und einen Rü - cher lö-wen-stark. Fahr hin du

mf *p*

längst ver-gess-nem Lied ge - sun - gen. Nicht wei - net mehr die Au-gen

Auf mei - nes Wei - bes wei - sse

nicht sein Traum zu hof-fen wag - te. In sei-nes Wei - bes Ton - er -

Wuth, die mich ge - blen - det. Schon fühl' ich mei - ne grei-se

mf *p* *dim.* *pp*

roth, nun rö - then sich die Wan - gen. Dir, Gott, der
 Land weint' ich die er - sten Thrä - nen. Dir, Gott, der
 klang in Schmerz ver - lor - nes Sch - nen. Dir, Gott, der
 Kraft vor die - ser jun - gen schmel - zen. Dir, Gott, der

rit. *a tempo* *p* *rit.* *p* *rit.* *p* *rit.* *p*

Leid nun hold ver - gilt, der Thrä - nen hei - sses Dan - ken quillt, der Thrä - nen hei - sses
 Leid mir hold ver - gilt, die Thrän' auf's neu - e dan - kend quillt, die Thrän' auf's neu - e
 Leid nun hold ver - gilt, auch mei - ne Thräne dan - kend quillt, auch mei - ne
 mir so schwer ver - gilt, der Reu - e er - ste Thrä - ne quillt, der Reu - e er - ste

ritard. *dim.* *pp dim.* *dim.* *pp dim.* *dim.* *pp dim.* *dim.* *pp dim.*

ppp Dan - ken quillt.
ppp dankend quillt.
ppp Thrä - ne quillt.
ppp Thrä - ne quillt.

pp

E.W.F. 365.L.

Lebhaft.

Iwein.

Lunette. (immer sehr lebhaft.)

Jetzt fort zur Hütte! Uns lass' ei-len, bleib du, zu schützen dei-ne

Iwein.

Lunette.

Burg vor dieses Wil-den Tück' und Rache. Ich bleiben, nicht Laudi-nen seh'n? Euch würde

Tod von ihm ge-scheh'n. Und trügst du sie auf deinem Arm zurück, in deinem Arm,

Knabe.

aus feigem Hinter-halt träf' sie sein Wurf. Schau sei-nen Blick! O, blei-be,

Langsamer.

Lunette.

(Lunette und der Knabe rechts ab.)

blei-be, Herr, zu rich-ten!

blei-be!

Iwein (ruhig mit Hoheit.)
Ich richten? der ich

kam, un-säg-lich Glück zu hof-fen und zu ge-ben.

ausdrucksvoll.
dim. *pp cresc.* *dim.*

(frei im Zeitmass.)
Wie hat sich nun das Loos gewandt; du, Wolfhart, bist in mei-ner Hand. Sag'

Wolfhart. (streng im Takt.)
an, wie straf ich, zücht'g'ich dich? Dich sel-ber frag'ich, Wolfhart, sprich! Ich frevel-te an

dem, was theu-er dir, weil's unrecht mich bedünkt, was einst ge-schah an dem, der theu-er

p *cresc.*

ziemlich lebhaft.

mir. Ver - ach - ten musst'ich dei - ne schwachen Jahre, und was dein Sieg

war, schien mir Mord. Jetzt a - ber

sehr warm.

gingst wie ei - ne jun - ge Son - ne vor mei - nem Blick du auf,

cresc.

— die Son - - ne, die mich hoch be - glückt

dim.

und die mich glü - - hend muss ver - zeh - - ren.

p

Iwein.

Wohl-an, zur

Burg schnell ei - le hin, und hei-ße die Männer sich rüsten. Und füh - re al - le

Frau-en her, sie al - le sol-len mich grü - - ssen. Und ge -

lüstet's die Recken nach meinem Blut, I - wein, der fünfzig hat gefällt, er -

wartet sie al - le zur Stel-le! Weh, wer den Arm gegen dich er -

Wolfhart.

Iwein.

hebt, an diesem Schild sei-ne Kraft zer - geht. Be-leh-re sie

rit. *Langsam.* (Wolfhart fällt vor ihm nieder, Iwein betrachtet

wohl! Jetzt ei-le hin, verkün-de: Al-len ist ver-zieh-n!

ihn mit Rührung.) Iwein.

Du

Wolfhart.

warst einem Herrn unnennbar treu, ich hät-te wohl gern einen Die-ner so treu! Ein al - ter

Iwein.

Knecht, seinem jungen Herrn unnennbar treu, liegt dir zu Fü - - ssen. So

Wolfhart.
belebt.

schwör' auf diesen Kreuzes-griff, schwör' wie ich die gewicht'gen Wor-te sa-ge! Nicht Worte, Herr,

mein ganzes Herz heb' ich mit die-ser Hand zu dir em-por! So

Lebhaft.

Feierlich, kräftig.

wahr ich dem, der einst ein Kreuz trug, dort ge-höre, so wahr ich bin dess', der auf Er-den

die-ses trägt. Gott hö-ret mich! Ich schwö-re.

(Wolfhart geht langsam ab.)

dim. *pp*

6^{te} Scene.

Mässig bewegt.

Iwein. (*frei im Tempo*)

Was da? Es blinkt! Ein

Rit-ter ist's mit Harnisch, Schwert und Schild! Ge-rü-stet ganz zum Kampf.

Komm an! Wer du auch seist, komm an! Die neu-e Kraft, ich will sie

pro-ben, und du, Herr Ritter, sollst mich lo-ben!

Mässig.

schlagen und steht wie zum Angriff gefasst in der Diagonale dem links schnell auftretenden Gawein gegenüber.)

Gawein.

Bist du von As-ka-lon ein

Knecht, so fordre hie - her dei-nen Herrn!

Iwein.
Der Knechte Herr und Herr der Burg bin ich. Mein Schwert.

Gawein.
bewies dir's gern! Auch meins weiss treff - li - chen Be-

(Von diesem Zeichen kann auf das nächste gesprungen werden.)

cresc.

Iwein.
scheid, dass du ein Maulheld. Hü - te dich! Fühlt ich doch dei nen

Schlag schon auf dem Helm, und hör - te Wor - te nicht. Willst du, komm

cresc.

Iwein.
an!
Gawein. *frei im Zeitmass.*
Ha, wüsstest du wie man mich heisst, begehrest du dreifachen Schild für dei-ne ke - cke

Iwein.
Brust. Sei
Teu-fel o-der Gott, dich fürcht' ich nicht. Komm an, dass ich dir dan-ke ei-nes

Gawein.
Strei - tes Lust. Weh mir, ist so wie Hi - tze

Iwein.
Muth dein ei - gen. Dass bei - de mein,

Gawein.

längst brenn' ich dir's zu zei-gen. Ein jun-ges Haar quillt un-term

Iwein.

Hel - me dir her-vor. Ver - ninimst du was ich that,

grau würde deins und sträubte sich em - por.

Gawein.

Dein Mei - ster hat zu früh dich sei - ner Zucht ent -

Iwein.

las - sen. Nenn' ich den Mei - ster dir, jäh sah' ich dich er - blas - sen.

Und wie's mein. Mei - ster mich ge - lehrt, sei nun die Kunst an

cresc.

dir be-währt! (Sie rennen gegeneinander)

ff

ff (Heftiger Anprall.) *fp*

Iwein (für sich) Gawein (für sich)

Ha, welch ein Streiten; schlug mein Schild an einen Felsen an? So widerstand nur einer einst, ein, ach, verlor-ner

Mässig.

Iwein. Gawein.

Mann. Du schaffst mir schwere Arbeit. Sei bedankt, geehrt! Gegrüsst sei junger Held, des be- sten Meisters

cresc. *fp* *cresc.* *p*

Lebhaft.

(neuer Kampf.)

werth!

poco a poco cresc.

(Abermals heftiger An-

ff

Gawein.

Iwein.

prall. Nach einem Schlage Iwein's taumelt Gawein ein wenig, erholt sich und fragt dringend:) Jüngling, wer lehrte dich diesen Schlag? Ein

fp

Gawein.

Göt - tersohn!

Nur ei - nen Recken die Er - de nährt, der diesen schlägt und schlagen

p

f

(Iwein will den Kampf von Neuem beginnen.)

Gawein.

lehrt.

Ich beschwöre dich, Jüngling, sag's:

ff

fp

Iwein (in heller Begeisterung, das Visir aufschlagend.)

wer lehr-te dich? Herr Ga - wein war's, der al - ler Rit-terzucht und Eh - re herr - lichste

Kro - neträgt, ein Recke schön, ein Re-cke gut, wie Hir - sche schnell,

stolz wie sein Ross, der stähl - te mir den Arm und Muth,

der lehr - te mich's, mein treu - er Schwert - ge-noss!

Gawein (das Visir aufschlagend und die Arme ausbreitend.) Iwein (ihn umarmend.)

So liebt mich Iwein noch? Gawein! Mein theurer

(Die Artusritter haben sich nach und nach versammelt, sie haben den Schluss der Scene gespannt beobachtet, und jetzt, da sie Iwein erkennen, entsteht die lebhafteste Bewegung unter ihnen.)

Ziemlich lebhaft.
Iwein.7^{te} Scene.

Artusritter.

Bru - der.

Tenöre.

Bässe.

Er ist es, Iwein, Iwein!

funis.

Er ist es! Iwein! Zum Willkommens - gru - sse das Lied hebt

p *CRESC.*

Stimmt an! (nicht übereilt)

Herr, Iwein sass zu

an wie die Rit - ter es singen vom Rit - ters - mann.

(Wolfhart zieht mit Mannen und Frauen aus dem Thore. Artus, Keii und der 1^{ste} Knabe treten mit den Ritters auf. 1-)

Ro - sse; wie vie - le rei - ten her? ich se - he in der Son - nen wohl

wein ist aus Gawein's Arm von einem zum andern gegangen, überall grüssend; er kommt zu Artus und will sich auf's Knie

fünfzig bli - tzen - de Speer! Herr Iwein langt zur Lan - ze, jauchzt in die Luft hin -

jauchzt in die

vor ihm niederlassen; Artus hebt ihn auf.)

aus: Hei - a, mit ei - nem Kran - ze loht mir mit fünfzi - genden Strauss.
Luft hin - aus

ff

Artus. *p*
Mässig. An mei - ne Brust, mein hart geprüf - ter

Sohn. Bang - lag die Sor - ge mir um dich im Her - zen, ich ward nicht

cresc. *dim.* *p*

froh, denn lei - se fli - ster - te ein schmerz - lich Ahnen mir, dass Gawein's Wort, das Weckruf war,

dim. *pp* *cresc.*

mehr deine See - le be - täubst. Nun schwand mit dei - nes Gei - stes Nacht, was

f dim. *ausdrucksvoll* *p*

all der Nacht gehört, all Sor - gen und all Reu - en. Ich führe, die du liebst, zu dir zu-

pp

poco a poco cresc.

rück, und zünde an in deiner Brust ein Freu - en!

f

Sehr lebhaft.

Laudine (noch hinter der Scene.)

I - wein! I - wein!

Iwein.

Sehr lebhaft.

Sie ist's! Sie ruft!

p

Laudine.

Schnell lass dich fin - den, sonst tö - tet mich Won - nel Ich kom - me, Er - sehn - ter, empfang' dein Weib!

cresc.

ff

(Umarmung)

(Lunette hat Laudinen begleitet.)

dimin.

Laudine.
sehr erregt

Won - ne - vol - les Wie - der - se - hen! Giebt es Lei - den?

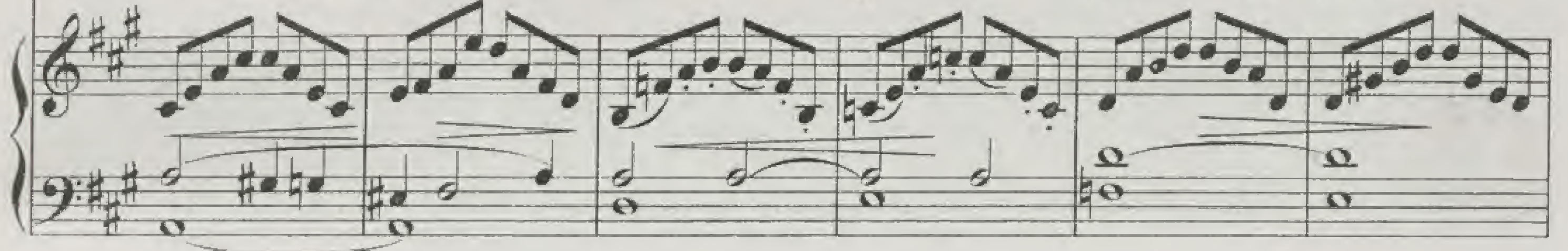
Iwein.
sehr erregt

Won - ne - vol - les Wie - der - se - hen! Giebt es Lei - den?



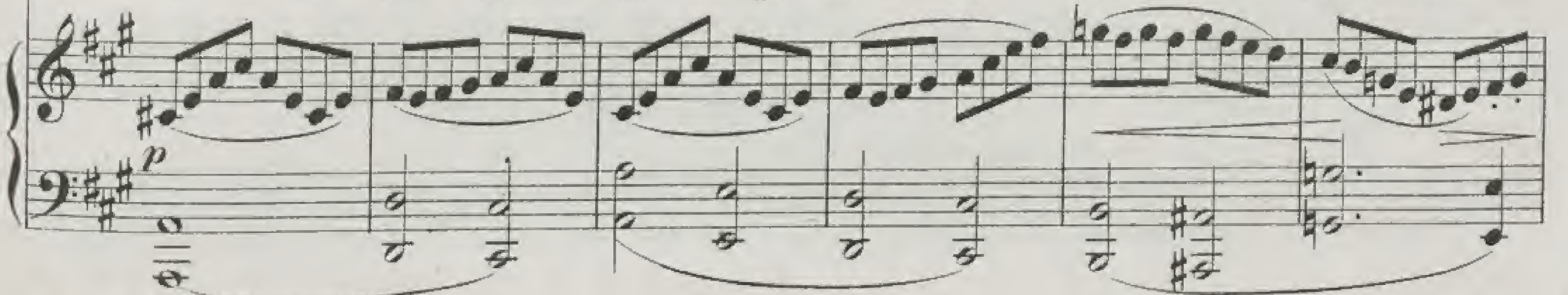
ist's ge - sche - hen, dass ich je voll Trau - ern war?

ist's ge - sche - hen, dass ich je voll Trau - ern war?



In des Glü - ckes einz' - ger Stun - de un - ter - geht des

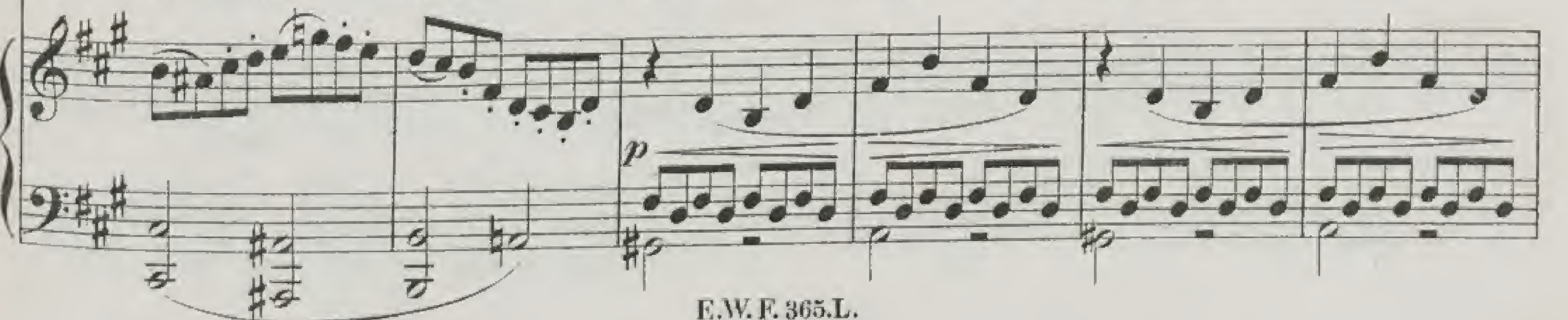
In des Glü - ckes einz' - ger Stun - de un - ter - geht des



Un - heils Jahr!

Aus den Näch - ten steigt ein

Un - heils Jahr! Aus den Näch - ten steigt ein Hof - fen,



Hof - fen, Ro - sen blü - hen, mei - ne
 Ro - sen blü - hen, dei - ne Wan - ge, mei - ne See -

cresc.

See - le blü - het auf. Mich um - klingt's wie Him - mels -
 - le blü - het auf. Mich um - klingt's wie Him - mels -

dimin. *p*

lie - der, mein bist du, ich
 lie - der,

cresc.

nach und nach lebhafter.

hab dich wie - der,
 mein bist du, ich hab dich

f

meine bist du, ich hab dich wie - der,

wie - der, meine bist

f. *3* *3* *3* *dim.* *p*

meine bist du, meine bist du,

du, meine bist du, meine

poco a poco cresc.

meine, nun bist du

bist du, meine, nun bist du

8

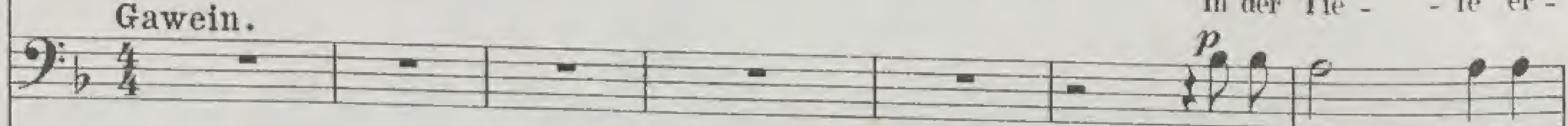
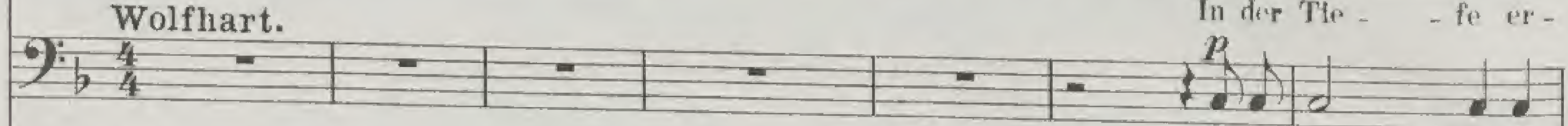
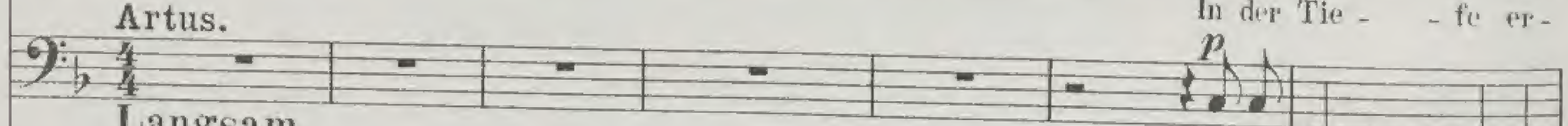
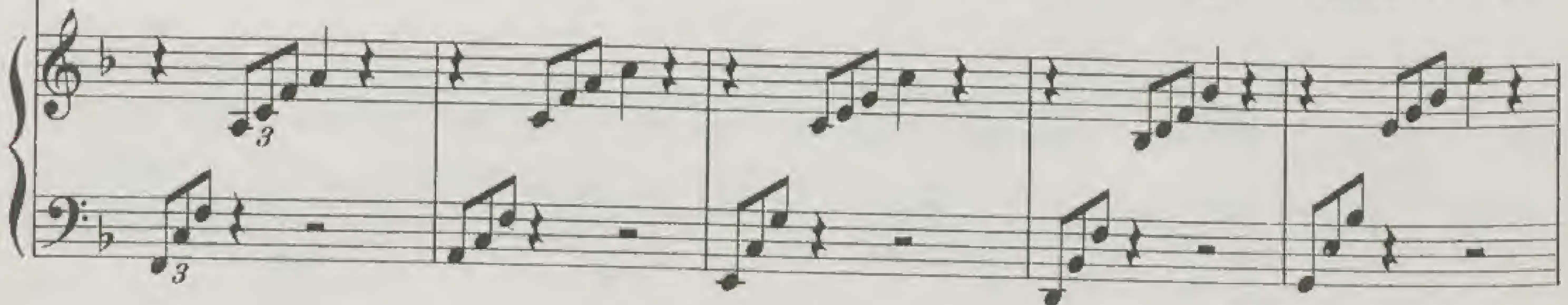
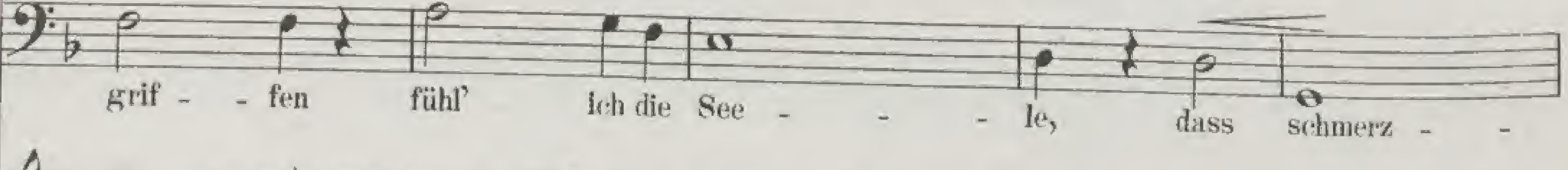
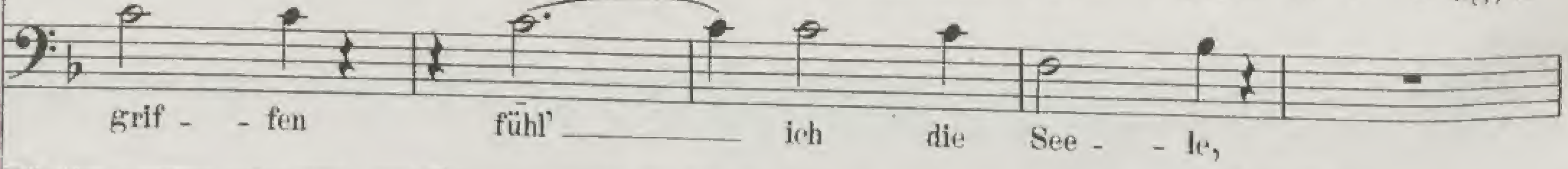
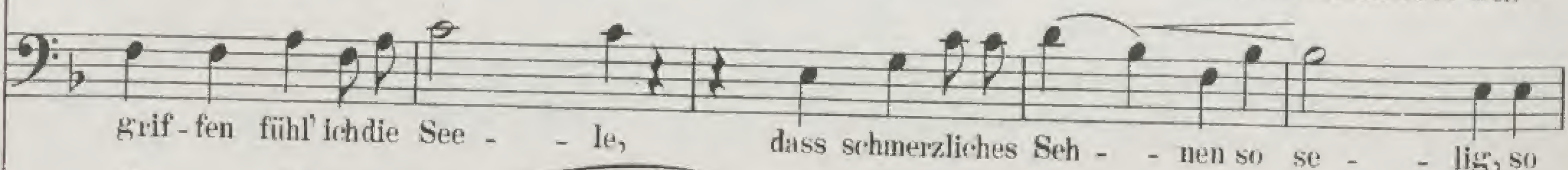
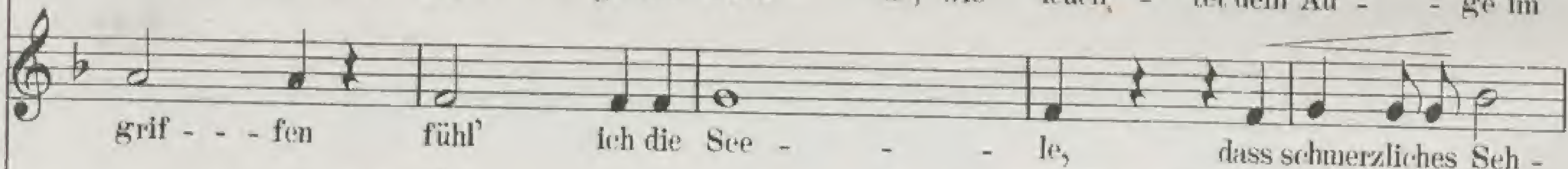
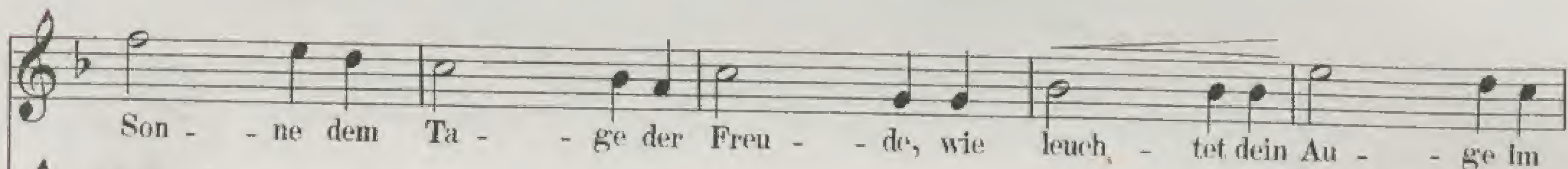
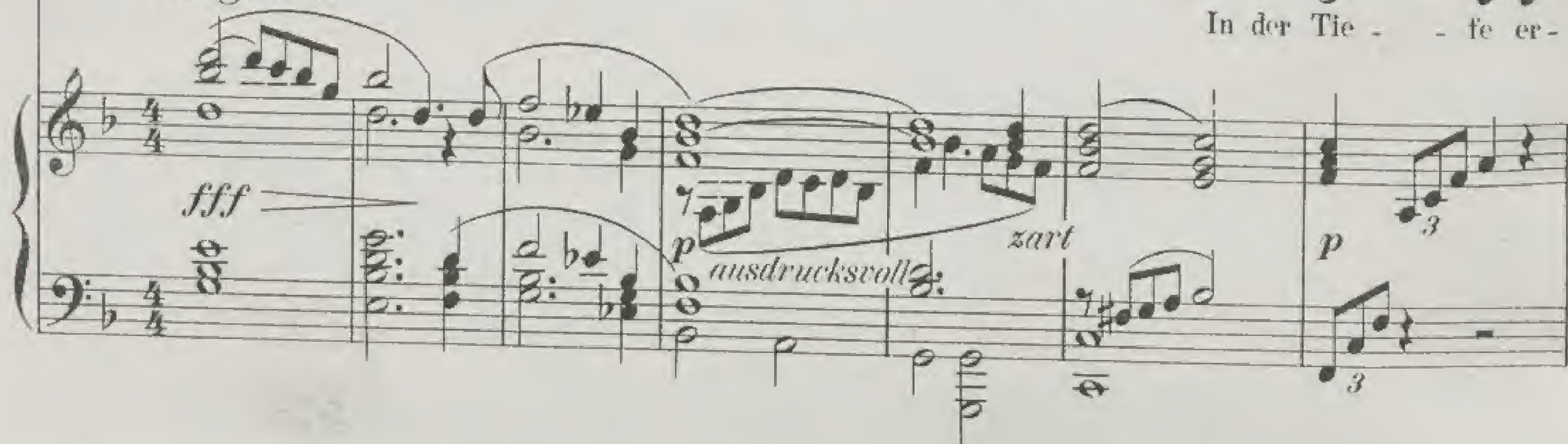
meine!

meine!

ff

E.W.F. 365.L.

(Laudine und Iwein im Vordergrund, dahinter im Halbkreis, die Hauptpersonen umschliessend, der Chor.)

Langsam.**Laudine.****Lunette.****Gawein.****Wolfhart.****Artus.****Langsam.**

dim. *pp* *poco a poco cresc.*

Strah - le des Glücks. 0 sei uns ge - seg - - net, himm - li - sche *cresc.*

nen nun er - füllt. 0 sei uns ge -

1ster Knabe. *pp* *poco a poco cresc.*

0 sei uns ge - seg - - net,

Gawein. *dim.* *pp* *poco a poco cresc.*

se - - lig er - füllt. 0 sei uns ge - seg - - net, himm -

Wolfhart. *pp* *poco a poco cresc.*

dass schmerz - liches Seh - - nen so se - - lig er -

dim. *pp* *poco a poco cresc.*

li - - ches Seh - - nen so se - - lig, so se - -

dim. *pp* *poco a poco cresc.*

Lie - - be, du Blü - - hen und Flam - - men, du Schmel - - zen in

seg - - net, himm - - li - sche Lie - - be, du Zeu - - gin

himm - - li - - sche Lie - - be, du Zeu - - gin

- - li - sche Lie - - be, du Zeu - gin Got - -

füllt, dass schmerzliches Seh - - nen so se - - lig er -

lig so se - - lig er - - füllt!

f

Eins. *p* Du Zwang so süß und ohne Wahl, du legst an die Brust mir

Got - - tes *p* sei uns ge - seg - - net, himm - li - sche

Iwein. *p* Du Zwang so süß und ohne Wahl, du legst an die Brust mir

1ster Knabe. Got - - tes, *p* sei uns ge - seg - - net,

tes, *p* sei uns ge - seg - - net, himm - li - sche

füllt *p* sei uns ge - seg - - net,

p sei uns ge - seg - - net, himm - li - sche

C H O R.

Sopran. *p*

Alt. Sei uns ge - seg - -

Tenor. *p* Sei uns ge - seg - -

Bass. *p* Sei uns ge - seg - -

p

— das theure Gemahl, du Zwang so süß und oh - ne Wahl, du legst an die Brust mir das

Lie - be, du Zeu - gin Got - tes, der E - wig - keit

— das theure Gemahl, du Zwang so süß und oh - ne Wahl, du legst an die Brust mir das

himm - li - sche Lie - be, der E - wig - keit

Lie - be, du Zeu - gin Got - tes, der E - wig - keit

du Zeu - gin Got - tes, der E - wig - keit

Lie - be, du Zeu - gin Got - tes, der E - wig - keit

net, himm - li - sche, himm - li - sche Lie -

net, himm - li - sche, himm - li - sche Lie -

net, himm - li - sche, himm - li - sche Lie -

E.W.F. 365.L.

theu - re, das theu - re Ge - mahl!

Pfand, du Zeu - gin Got -

theu - re Ge - mahl!

Pfand, du Zeugin Got -

Pfand, du Zeugin Got -

Pfand, du Zeu - gin Got - tes, der E -

Pfand, du Zeu - gin Got - tes, der E -

be, Zeu - gin Got - tes, der

be, du Zeugin Got -

be, du Zeu - gin Got - tes, der E -

3

E.W.F. 365.L.

0 sei uns ge-seg - net, himm -

tes. Sei uns ge-

tes, o sei uns ge-seg-net, himmlische Lie-be, sei uns ge-

tes, o sei uns ge-seg-net, himmlische Lie-be, himm -

- wigkeit Pfand, o sei uns ge-seg-net, himmlische Lie-be, himm -

- wigkeit Pfand. Sei uns ge-seg - net himm -

tes, E - wigkeit Pfand. O sei uns ge-seg - net, sei uns ge-

tes, o sei uns ge-seg-net, himmlische Lie-be, himm -

- wigkeit Pfand. Sei uns ge-seg - net, himm -

pausdruckscoll

p

E.W.F. 365.L.

dim.
- lische Lie - be, sei uns ge-seg-net, himm - li - sche Lieb?

dim.
seg-net, himmlische Lie-be, sei uns ge-seg-net, himm - li - sche Lieb?

dim.
seg-net, himmlische Lie-be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
- lische Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
li - sche Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
li - sche Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
li - sche Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
seg-net, himmlische Lie-be, himm - li - sche Lieb?

dim.
seg-net, himmlische Lie-be, himm - li - sche Lieb?

dim.
- lische Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
li - sche Lie - be, himm - li - sche Lie - be.

dim.
pp

dim.
Led.

Mässig bewegt. Artus.

Den

f

Herrn seht und die Herrin dieser Burg. Beugt eu - re Knie, ihr Rit-ter

f

pp

As-ka-lons, den Hel-den preist im hul-di-genden Schwur.

Sopran.
Wir prei-sen den Re-cken, das Löwenherz! Wir lo-ben das treu-e, das züchti-ge

Alt.
Wir prei-sen den Re-cken, das Löwenherz! Wir lo-ben das treu-e, das züchti-ge

Tenor.
Wir prei-sen den Re-cken, das Löwenherz! Wir lo-ben das treu-e, das züchti-ge

Bass.
Wir prei-sen den Re-cken, das Löwenherz! Wir lo-ben das treu-e, das züchti-ge

ein wenig belebter.

Weib! Wir ru-fen ein Heil ih-ren künf-ti-gen Ta-gen!

Weib! Wir ru-fen ein Heil ih-ren künf-ti-gen

Weib! Wir ru-fen ein Heil ih-ren künfti-gen Ta-gen! Neid-lo-sen Göt-tern

Weib! Wir ru-fen ein Heil ih-ren Ta-gen! Den Göt-tern

sempre f

Neidlo - sen Göttern danken wir heiss, die gnä - dig ge - währ - ten was all wir ge - schaut!

Ta - - gen, den Göt - tern dan - ken wir, die ge - währ - ten was all wir ge - schaut!

dan - ken wir heiss, die gnä - - dig ge - währ - ten was all wir ge - schaut: den

dan - ken wir, die gnä - - dig ge - währ - ten was all wir ge - schaut: den

Die lieb - lich - ste Braut, den mäch - tig - sten Bräut' - gam, die

Die lieb - lich - ste Braut, den mäch - tig - sten Bräut' - gam, die

mäch - tig - sten Bräut' - gam, den mäch - tig - sten Bräut' - gam, die

mäch - tig - sten Bräut' - gam, den mäch - tig - sten Bräut' - gam, die

lieb - lich - ste Braut! Wir frei -

lieb - lich - ste Braut! Wir frei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib, wir frei -

lieb - lich - ste Braut! Wir frei -

lieb - lich - ste Braut! Wir frei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib, wir frei -

ff

sen, wir prei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib! Den mäch - tigsten Bräutgam, die

sen, wir prei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib! Den mäch - tigsten Bräutgam, die

sen, wir prei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib! Den mäch - tigsten Bräutgam, die

sen, wir prei - sen den Re - cken, wir lo - ben das Weib! Den mäch - tigsten Bräutgam, die

ff

lieb - lichste Braut, den mäch - tig - sten Bräut - gam, die lieb - - - lich - ste

lieb - lichste Braut, den mäch - tig - sten Bräut - gam, die lieb - lich - - - ste

lieb - lichste Braut, den mäch - tig - sten Bräut - gam, die lieb - - - lich - ste

lieb - lichste Braut, den mäch - tig - sten Bräut - gam, die lieb - - - lich - ste

Braut! (Der Vorhang fällt.)

Braut!

Braut!

Braut!

Braut!